

Noche De Verano

Meine
Lieblingsblogs



Inhalt

DIE AKTION „MEINE LIEBLINGSBLOGS“	4
DIE GEWINNERIN HELENE	5
Meine Lieblingsblogs im Mai	8
IHR FRAGT EUCH WIE IHR AUF COOLE BLOGGER EVENTS KOMMT?	62
MEINE ERFAHRUNGEN BEIM BOX STORIES EVENT	63
TEILNAHME AN „MEINE LIEBLINGSBLOGS“	66
DANKE	67

Hallo mein Name ist Christin Großheim und ich blogge auf meinem Blog nochedeverano.com über alles was mich bewegt und anderen Menschen Inspirationen bietet. Generell blogge ich über die Kategorien Beauty, Fashion, Lifestyle und Travel. Mir geht es bei meinem Blog darum meinen Optimismus und meine Inspirationen, an schönen Dingen im Leben weiterzugeben.

Die Aktion „Meine Lieblingsblogs“ habe ich ins Leben gerufen um andere Blogger zu unterstützen und für jede Menge Inspirationen zu sorgen.

Der Mai nährt sich der Mitte und es gilt jetzt langsam den Gewinner auszuwählen. Es waren so schöne Blogs dabei und ich habe bei allen Blogs gemerkt, wieviel Mühe sie sich gegeben haben, die Beiträge zu verfassen und schließlich zu teilen. Am liebsten würde ich alle zu einem Gewinner küren und deshalb kam mir schließlich die Idee mit dem Magazin. Hier werdet ihr alle Teilnehmer vorfinden, denn den einen Gewinner gibt es gar nicht.

Jeder von euch ist ein Gewinner und das ist mein Dank an euch.

Das nächste Magazin ist schon in Planung und ich weiß inzwischen jede Menge neue Ideen und Verbesserungen, also es bleibt auf jeden Fall Spannend.

Ich würde mich sehr freuen, wenn du dieses Magazin genauso liebst, wie ich. Wenn du das Herzblut und die viele Arbeit hier hinter spürst.

Über deine Unterstützung und / oder deine Teilnahme an „Meine Lieblingsblogs“ würde ich mich sehr freuen.

Eure Christin





FLOWER OWNERS

Die Aktion „Meine Lieblingsblogs“

Die Idee mit der Aktion „Meine Lieblingsblogs“ kam mir, als ich nach Blogparaden im Internet gesucht habe.

Neue aber auch bestehende Blogs haben es immer schwerer, neue Leser zu gewinnen. Ihr liefert gute Beiträge und doch finden diese kaum Beachtung? Ich kenne diese Probleme, da ich mit meinem Blog anfangs ähnliche Startschwierigkeiten hatte.

Blogparaden im ursprünglichen Sinn, dass ihr andere Blogger nominiert, sie in einem Beitrag verlinkt und einen Blogbeitrag schreibt, finde ich allerdings keine optimale Lösung. Beiträge verschwinden im Laufe der Zeit und es gibt keine „zentrale Anlaufstelle“ wo ihr alle teilnehmenden Blogs vorfindet.

Ich wollte was verändern. Ich wollte Bloggern diesen Platz bieten, wenn ihr heute auf meine Seite <https://nochedeverano.com/inspiration/> klickt, erhaltet ihr eine Übersicht aller teilnehmenden Blogs. Ihr könnt euch jede Menge Inspirationen holen, entweder über den Blog selber (Klick auf URL unter den Bildern) oder direkt den teilnehmenden

Beitrag lesen (Klick auf das Bild).

Ich finde die Idee super, denn gerade als neuer Blogger sucht man anfangs oft Inspirationen, Tipps und Tricks. Bei anderen Bloggern finden wir oft, die Antworten auf unsere Fragen.

Ich wäre am Anfang super dankbar über eine solche Liste gewesen, mit Blogs, wo ich mir Inspirationen oder Hilfestellungen hätte holen können. Hätte mich z.B. gleich jemand darauf aufmerksam gemacht, dass es einen Unterschied zwischen WordPress.com und WordPress.org gibt, hätte ich meinen Blog damals direkt bei WordPress.org eingerichtet - das hätte mir sehr viel Mühe gespart.

Wer noch nicht erkannt hat, das bloggen auch unterstützen meint und man eben ohne Connections nicht weit kommt, sollte nochmal darüber nachdenken, ob es bei seinem Blog wirklich darum geht „Leute zu inspirieren“. Wir Blogger sollten mehr

zusammenhalten und deshalb möchte ich euch von nun an jeden Monat die Möglichkeit bieten, dass ich euren Blog auf meinen Blog vorstelle. Dazu müsst ihr einfach an meiner Aktion „Meine Lieblingsblogs“ teilnehmen. Jeden Monat werde ich zudem einen Blog auswählen, den ich in einem gesonderten Blogbeitrag vorstelle. In diesem Blogbeitrag werde ich euren Blog ausführlich vorstellen, mit Links etc. und euch zu „Mein Lieblingsblog im Monat (...)“ küren.

Ich möchte, dass diese Aktion noch viel mehr Teilnehmer findet und erreicht, dass wir uns alle gegenseitig unterstützen und alle neue Leser bekommen.



Die Gewinnerin
Helene
von
einfachhelene.com

Helene von
<https://einfachhelene.com>
ist meine Gewinnerin im
Monat Mai.

Bei Helene dreht sich alles um die Beautywelt der 27-jährigen Rheinländerin. Auf dem Blog erfahrt ihr alles über die herzerwärmenden Dinge die ihr Leben bereichern. Ganz unter dem Motto: „Ich zeige euch die schönen Dinge im Leben“ und der Mission

Frauenherzen höher schlagen zu lassen. Helene ist ein neugieriger, kreativer, blonder Kopf und liebt die Schreiberei.

Wenn ihr keine Fashionrends und traumhafte Orte dieser Welt verpassen wollt, mit den vielen Leckereien verwöhnt werden wollt, dann solltet ihr jetzt auf jeden Fall bei ihr vorbeischaun. Aktuell hat sie gerade einen neuen Beitrag unter der Kategorie Food veröffentlicht „Der perfekte Start in den Tag“ und in der Kategorie Beauty könnt ihr über „GG's TRUE ORGANICS“ lesen. Des Weiteren gibt es noch die Kategorien Lifestyle, Fashion und Travel – ihr seht schon, da



ist mit Sicherheit für jeden was dabei.

Am meisten gefällt mir, dass bei ihrem Blog alles so aufeinander abgestimmt wirkt, die Beiträge sind super geschrieben, der Blog selber ist super gut und übersichtlich aufgebaut und die Bilder sind von so toller Qualität.

Die liebe Helene hat natürlich auch die Fragen zu „Meine Lieblingsblogs“ im Mai beantwortet und ihr könnt jetzt im folgenden ihre Antworten lesen.

1. Wie kamst du auf die Idee mit deinem Blog?

Ich bin ein sehr kreativer Mensch und liebes es ständige neue Dinge auszuprobieren. Es gibt eigentlich keinen Tag an dem ich mich nicht in

irgendeiner Form kreativ betätige. Außerdem besteht schon seit meiner frühen Kindheit die Leidenschaft zum Schreiben. Ich habe lange nach einem Weg gesucht die Kreativität, meine Liebe zur Kosmetik und den Spaß am Schreiben zu kombinieren. Mit meinem Blog habe ich den perfekten Weg für mich gefunden.

2. Über was bloggst du heute am liebsten?

Diese Frage kann ich eigentlich nicht genau beantworten. Zum größten Teil schreibe ich über Beautyprodukte, da ich mich stundenlang mit diesem Thema befassen könnte. Allerdings findet ihr auch immer wieder Berichte aus den Bereichen Lifestyle, Fashion, Food und Travel auf meinem Blog, da ich am liebsten über all die

schönen Dinge schreibe, die mein Herz höherschlagen lassen.

3. Was waren anfangs, bei der Erstellung deines Blogs, die größten Hürden?

Für mich gab es zwei Hürden. Zum einen die gefühlsmäßige Hürde und die technische Hürde. Technisch bin ich einfach nicht so begabt und musste mich erstmal komplett in die EDV-Sprache, wie ich es gerne nenne, einarbeiten. Diese Hürde war etwas mühsam und auch heute begleitet sie mich täglich. Die gefühlsmäßige Hürde kennt glaube ich jeder Blogger am Anfang. Eine Mischung aus Freude und Angst hat mich anfangs begleitet, da ich nicht genau wusste wie mein Umfeld auf diesen Blog reagieren wird.

4. Was gefällt dir am meisten beim Bloggen?

Am meisten gefällt mir, dass mein Blog mein persönliches Projekt ist. Ich kann dieses Projekt gestalten wie ich es mir vorstelle. Mein Blog entsteht nach meinen Wünschen und ich kann meiner Kreativität freien Lauf lassen und diese vollkommen ausleben. Ich liebe es mich täglich mit meinen Wünschen zu befassen und diese auf meinem Blog umzusetzen.

5. Was hat sich in deinem Leben verändert seitdem du bloggst?

Veränderungen gab es eigentlich viele. Zum einen die persönlichen Veränderungen. Durch meinen Blog bin ich noch selbstbewusster geworden und stehe neuen Herausforderungen mit offenen Armen gegenüber. Privat hat sich natürlich das Zeitmanagement etwas geändert und die Gesprächsthemen im Freundeskreis drehen sich öfters um meinen Blog.

6. Stößt dein Blog auf viel Lob bei Freunden und Familie?

Die anfänglichen Sorgen, die mich sogar einen Moment vom Bloggen abgehalten haben, waren definitiv unbegründet. Meine Familie und Freunde unterstützen mich seit dem ersten Tag und motivieren mich mit wirklich viel Lob und helfen mir regelmäßig mit konstruktiver Kritik.

7. Was waren deine ersten kleinen Erfolge mit deinem Blog?

Erfolg ist immer so eine Sache. Ich finde Erfolg hat für jeden Menschen eine

andere Definition. Für mich ist der größte Erfolg, dass ich mit meinem Blog mein Ding gefunden habe und mir die Arbeit mit meinem Blog jeden Tag mehr Spaß bereitet. Ich finde erfolgreich kann man nur sein, wenn man etwas mit voller Begeisterung und Herz vertritt. Die netten Dinge, die einen Erfolg auf materieller Ebene messen empfinde ich als schönes überraschendes Bonbon.

8. Was sind deine Ziele mit deinem Blog?

Eigentlich habe ich nur ein Ziel. Weiterhin soviel Ehrgeiz, Leidenschaft, Liebe und Freunde in meinen Blog zu stecken, wie ich es bis heute tue. Alle weiteren Wege die sich für meinen Blog und mich ergeben empfinde ich als positive Nebenwirkung und würde mir diese nicht zum Ziel setzen. Denn Kreativität sollte man nicht unter Druck oder in einen Fahrplan stecken. Nur wer seine Kreativität offen lebt, wird glücklich mit dem was er tut. Ich würde die Frage etwas umformulieren und eher fragen welche Wünsche ich für meinen Blog und mich habe? Für eine Reaktion zu schreiben und eine eigene Teekanne entwerfen sind wohl meine größten kreativen Wünsche.



Kerstin
bloggt auf
ihrem Blog
über Tipps
und

Wissenswertes rund
um das Altmühltal
und Bayern - egal ob
Ausflugstipps, DIY
oder sonstige
interessante Sachen:
Bei Kerstin unter
<https://altmuehltaltipps.wordpress.com>
findet ihr es.

1. Wie kamst du auf die Idee mit deinem Blog?

Der Blog entstand eigentlich nicht wirklich freiwillig - im Rahmen einer Studienarbeit hatten wir die Aufgabe, einen eigenen Blog zu erstellen: Thema egal. Also überlegte ich mir, womit ich mich gern befassen möchte. Auf einen klassischen Koch- oder Modeblog hatte ich wenig Lust. Nachdem ich mit meinem Freund oft Ausflüge in der Region unternahme, hat sich das Altmühltal einfach super angeboten.

2. Über was bloggst du heute am liebsten?

Mein Hauptthemenbereich ist nach wie vor das Altmühltal und alles was dazu gehört. Neben tollen



Orten und Veranstaltungen sind das eben auch Personen, Bücher oder Dinge, die das Leben Zuhause schöner machen. So entstand vor einem halben Jahr auch die Kategorie „Lifestyle & Home“. Außerdem schreibe ich immer öfter auch von Urlauben - die sind bei mir meistens ohnehin in Deutschland, also passen nach wie vor zu meinem Motto „Das Gute so nah“.

3. Was waren anfangs, bei der Erstellung deines Blogs, die größten Hürden?

Eines der größten Probleme war die Erstellung der Themen.

Alle Orte, über die ich schreibe, habe ich selbst besucht. Das bedeutet, dass ich genau weiß, wie ein Wanderweg verläuft und dass ich auch Fotos von den Orten habe. Das kann aber auch zum Problem werden - solche Beiträge sind sehr zeitaufwändig. Deshalb passiert es bei mir schon ab und an, dass ich für „neue Altmuehltaltipps“ länger brauchen kann. Die Kategorie „Lifestyle & Home“ ist da eine tolle Möglichkeit, auch öfter mal über andere Themen zu bloggen.

4. Was gefällt dir am meisten beim Bloggen?

Bei mir ist das Bloggen oft mit Erlebnissen verbunden - man macht

sich einen schönen Tag und sieht sich schöne Orte an. Genau das ist es, was mir am meisten Spaß macht. So verbringt man Zeit sinnvoll – und muss dafür oft gar nicht weit weg.

5. Was hat sich in deinem Leben verändert, seitdem du bloggst?

Eigentlich nicht viel. Die Ausflüge gab es schon vor dem Blog. Der einzige Unterschied ist, dass ich jetzt zu sämtlichen Touren meine Kamera mit einstecken habe. Denn die macht einfach viel bessere Bilder als das Handy.

6. Stößt dein Blog auf viel Lob bei Freunden und Familie?

Je nach Beitrag – hauptsächlich Dinge, die Freunde und Bekannte nicht kennen sind öfter mal Gesprächsstoff. Das finde ich aber eigentlich gut – damit sieht man, dass der Beitrag auch wirklich das bewirkt, was er bewirken soll. Eben zeigen, dass das Gute so nah ist.

7. Was waren deine ersten kleinen Erfolge mit deinem Blog?

Mein erster wirklich großer Erfolg waren über 300 Besucher an einem Tag – das war, als ich den Blog ungefähr 4 Monate hatte. Ich habe damals einen Beitrag über ein regionales Fest geschrieben und fleißig auf Facebook geteilt. Ich war total aus dem Häuschen, dass der Beitrag so durch die Decke schoss und auch auf Facebook fast 50 Likes absahnte.

8. Was sind deine Ziele mit deinem Blog?

Mein Motto: „Das Gute so nah“. Ich möchte Leuten zeigen, dass die schönen Dinge oft direkt vor der Haustüre sind. Darum steht Regionales bei mir sehr im Vordergrund. Oft gibt es superschöne Orte in der Region, wie beispielsweise den [Blautopf](#). Der ist ein echtes Naturspektakel – aber die wenigsten wissen überhaupt, dass es ihn gibt und dass er nur wenige Kilometer von ihrem Zuhause entfernt ist. Man muss also oft gar nicht weit weg, um Einzigartiges zu erleben!

C

harlotte bloggt auf ihrem Blog, hauptsächlich über den Beauty Bereich und hat sich dort auf die

Themen Kosmetik, Makeup und Hautpflege spezialisiert. Also wann immer ihr in diesen Bereichen spannende Reviews und Tipps sucht, geht unter <https://sahlataiscurious.blogspot.de>

1. WIE KAMST DU AUF DIE IDEE MIT DEINEM BLOG?

Zugegeben, zu Beginn war die Idee hinter meinem Blog ein wenig egoistisch. Mein Hauptgrund war: Ich wollte **Reviews** schreiben. Aber in erster Linie für mich. Warum? Weil ich oft Sachen getestet habe und nach wenigen Monaten vergessen habe, ob sie gut oder schlecht fand. Oft ist es vorgekommen, dass ich mir ein Produkt 2 Mal gekauft habe, obwohl ich es beim ersten Mal schlecht fand. (*Lieber Gott, lass Erinnerungsvermögen für mich regnen*). Da ich selber auch furchtbar gerne Reviews lese, habe ich beschlossen diesen Blog öffentlich zu machen. Wie mein Blogname auch schon sagt (und manche vielleicht auch irritiert): Ich war und bin einfach total neugierig - *curious* eben - und probiere gerne neue Sachen aus.

2. ÜBER WAS BLOGGST DU AM LIEBSTEN

HEUTE?



Auch jetzt sind meine absoluten Favoriten die Reviews. Mein Blog ist ja auch gerade erst 8 Monate alt, in der Zeit haben sich meine Interessen nicht wirklich verändert. Dafür hat sich mein Schreibstil auf jeden Fall weiterentwickelt, ich bin lockerer und mir fehlen nicht mehr so die Worte (Ehrlich gesagt hat mir am Anfang das Wort „Review“ gefehlt - die Beiträge hießen dann „Erfahrung mit“ - oder „Meine Meinung“ - Kreativ, kreativ. Total gerne zeige ich jeden Monat auch die PinkBox die ich seit fast 2 Jahren bekomme. Einfach nur um meinen Senf dazu zu geben und natürlich um dir zu zeigen, was so drin

ist und ob sich so eine Box lohnt.

3. WAS WAREN ANFANGS, BEI DER ERSTELLUNG DEINES BLOGS, DIE GRÖßTEN HÜRDEN?

Etwas, was auch jetzt immer noch große Hürden darstellt: Die HTML Codes. Bzw. Die Einschränkungen durch Blogspot. Ich bin recht zufrieden mit dem Aufbau meines Blogs, aber eben auch nur recht. Eigentlich habe ich noch so viele Ideen.. Aber entweder Blogspot oder meine HTML Kenntnisse lassen es nicht zu - ein Glück gibt's Google! Ich bastle und probiere also immer weiter, bis alles so passt wie ich es gerne hätte :)

4. WAS GEFÄLLT DIR AM MEISTEN AM BLOGGEN?

Am meisten.. Hm.. So genau kann ich das gar nicht sagen, denn es einfach das Paket. Ich habe sehr großen Spaß am schreiben und am kommunizieren. Vor allem kommuniziere ich es auch total gerne weiter, wenn mir etwas sehr gut gefällt. Außerdem liebe ich es einfach mich so kreativ ausleben zu können. Nicht nur das schreiben ist Kreativität pur (ich möchte dich ja unterhalten und nicht langweilen) sondern auch das Fotografieren erfordert eine Menge Kreativität.

5. WAS HAT SICH IN DEINEM LEBEN VERÄNDERT SEIT DEM DU BLOGGST?

Nicht sehr viel. Außer dass ich jetzt wieder einem richtigen Hobby nachgehe (denn mehr ist es (leider noch) nicht). - Es ist ein sehr zeit intensives Hobby, wie wahrscheinlich andere Hobbys auch. Hinter so einem Blog Beitrag steckt viel Arbeit und Zeit. Ich recherchiere, probiere, teste, fotografiere, tippe, formuliere, ändere - und das macht mir furchtbar viel Spaß. Je nach Thema dauert dann ein Post mal bis zu 3 Stunden (mit testen, fotografieren und co.) So verbringe ich gerne meine Zeit.

6. STÖRT DEIN BLOG AUF VIEL LOB BEI

FREUNDEN UND FAMILIE?

Ehrlich gesagt.. Bis vor wenigen Wochen (und damit meine ich 2 Wochen) wussten meine Freunde NICHTS, rein gar nichts von meinem Blog. Und genauso wenig von meinem Instagram Account, der mit meinem Blog gekoppelt ist. Warum? Weil es ja doch etwas recht intimes ist, so seine Gedanken ins Netz zu stellen. Ja es sind nur Meinungen über Produkte. Aber irgendwie war es mir unangenehm. Und ist es auch jetzt noch, auch wenn sie sich wirklich für mich freuen :) Ebenso meine Familie :) Die Wissen es schon etwas länger. Sich durch die Posts klicken tut aber keiner von ihnen und da bin ich sehr froh drüber :)

7. WAS WAREN DEINE ERSTEN KLEINEN ERFOLGE MIT DEINEM BLOG?

Alleine der erste Besucher auf meinem Blog war ein Erfolg für mich. Ich war suuuper glücklich. Und auch heute bin ich noch immer über jeden einzelnen Klick total stolz. Und sehr stolz bin ich, wenn ich sogar ein paar neue Klicks bekomme, obwohl ich nichts neues gepostet habe oder auf Instagram auf einen neuen Post aufmerksam gemacht habe. Ein riesen Erfolg für mich waren auch die ersten Kommentare und die aktuell 2 Follower, die ich nach sage und schreibe 7

Monaten bekommen habe. Ich denke aber, dass man mit Blogs generell schlechter da steht, als mit einem Instagram Account. Nicht bei jedem Blog kann man einfach mal "gefällt mir" klicken - bei Wordpress geht es - aber nur wenn man selber bei Wordpress registriert ist.. Und auch das Folgen eines Blogs ist noch nicht so populär, wie einem Instagram Account folgen (Zum Vergleich: Bei Instagram habe ich im Gegensatz zu den 2 Followern hier 350 Follower dort - ist nicht die Welt ich weiß, aber der Inhalt

8. WAS SIND DEINE ZIELE MIT DEINEM BLOG?

Mein größtes Ziel ist es einfach mehr Menschen zu erreichen. Natürlich mache ich das ganze auch für mich. Aber schöner ist es doch, wenn man anderen mit dem was man schreibt, mit dem was man ausprobiert hat weiter helfen kann. Und.. Auch wenn es nicht mein Hauptaugenmerk ist.. würde ich mich schon darüber freuen, wenn auch mal die ein oder andere Kooperation für mich herausspringt. Das ist dann nämlich ein weiteres Erfolgserlebnis, denn es würde mir zeigen, dass meine Art zu schreiben, zu "reviewen" und auch das fotografieren ansprechend ist. Denn es gibt nichts was ich schlimmer finden würde, als meine Leser, also dich, zu langweilen. Freuen würde ich mich auch über mehr Blogger Events um da andere Blogger kennen zulernen, die die gleiche Leidenschaft haben wie ich.

Ramona nimmt euch auf ihrem Blog mit auf eine Reise in die Welt der Mode, der Farben und dem Lifestyle. Der Name ihres Blogs setzt sich aus ihrer Liebe zum STYLE und aus ihrer Heimat Stutt-GART zusammen. Ihre Liebe zu Mode, Farben, Beauty und Dekoration beschäftigt sie schon seit über 15 Jahren privat. Besucht ihren Blog unter: <http://www.stylegart.de>



Frage 1: Wie kamst du auf die Idee mit deinem Blog?

Von klein auf war ich immer schon sehr Mode-affin. Diese Welt der tollen Kleider und Designer hat mich immer schon fasziniert und das man mit aufregender Bekleidung seinen eigenen Typ unterstreichen, verändern oder auch verschlechtern kann, ließ mich nicht los. Da ich also super gerne in andere Fassetten mit Hilfe von Kleidung schlüpfte, habe ich durch eine sehr gute Freundin angefangen Bilder von mir und meinen Outfits zu

machen. Sophie, meine Freundin modelte schon

seit einigen Jahren und nahm mich nach einiger

Überzeugung zu einem Shooting mit. Anfänglich wusste ich nicht so recht, ob ich mir auf den Fotos gefallen will, umso mehr Shootings wir aber machten, desto besser wurde ich. Dank Social Media bin ich dann auf die Bloggerwelt aufmerksam geworden, allerdings hat es noch ein paar Jährchen und einige Überredungskunst von Sophie gedauert, bis ich den Sprung zu einer eigenen Homepage wagte.

2. Frage: Über was bloggst du heute am liebsten?

Selbstverständlich dient mein Hauptaugenmerk dem Bereich Fashion und da ich ein großer Fan der Erfolgsserie Shopping Queen bin, findet ihr hier eine Rubrik, in der ich jede Woche zum aktuellen Motto meine Outfitwahl vorstelle und die Mädels kommentiere. Ich blogge allerdings auch liebend gerne über Food. Da ich an Lebensmittelunverträglichkeiten leide und mich weitgehend zuckerfrei ernähre, stelle ich regelmäßig Rezepte aus eigener Zusammenstellung ohne Zusatz von Zucker vor. In meinen Friday's Fashion News gebe ich Tipps für weniger Mode-affine Menschen und im Bereich Interieur stelle ich euch kreative Home- und Gartendeko vor. Meine

Beautygeheimnisse und tolle Tipps für Events rund um Stuttgart werdet ihr auch nicht vermissen!

3. Was waren anfangs bei der Erstellung deines Blogs die größten Hürden?

Da ich auf meiner Seite auch eine professionelle Stilberatung für den Raum Stuttgart anbiete, habe ich mir Hilfe von einem Webdesigner geholt. Viele Hürden habe ich aber bis heute noch nicht ganz überspringen können, die Bloggerwelt ist so vielseitig, man lernt jeden Tag dazu. Das Promoten finde ich persönlich immer noch am schwierigsten, die enorme Zeitinvestition und die SEO Optimierung müssen immer vorhanden sein. Für einen Artikel inkl. Bildbearbeitung gehen 3-4 Stunden drauf. Für das Shooting mit meinen mittlerweile 2 Spitzenfotografen pro Shooting ca. 2 Stunden. Ich blogge 3 mal die Woche, immer mittwochs für die Bereiche Food, Interior und Lifestyle, am Freitag gibts meine Fashion News und am Samstag mein Outfit für die Rubrik Shopping Queen. Neben diesem doch intensiven Betreiben arbeite ich hauptberuflich als Restaurantleitung in der Gastronomie und muss mich ab und an auch noch um meinen Mann und mein Freundeskreis kümmern! Sehr gutes

Zeitmanagement ist hier unumgänglich!

4. Frage: Was gefällt dir am meisten beim bloggen?

Seit fast einem viertel Jahr gehöre ich nun der Bloggerwelt an, fasziniert von den vielen Menschen, die tagtäglich zu verschiedenen Uhrzeiten ihre Artikel online stellen. Manche von ihnen sind Vollzeitblgger, manche betreiben dies eben „nur“ als Hobby. Diese Welt ist so vielseitig, längs findet man nicht nur Berichte und Bilder über Fashion, auch sehr interessante Reiseblogs oder auch Buchblogs sind mit dabei. Ganz vorne sehe ich vor allem die Foodblogger. Der Mehrwert dieser Beiträge ist hier wohl sicher und die tollen Bilder und dazugehörigen Rezepte können sich auch sehen lassen. Am bloggen begeistert mich die kreative Ausarbeitung meines Ichs, das Kennenlernen anderer, toller Bloggerkollegen, die Veranstaltungen rund um das Thema „bloggen“ und selbstverständlich auch die „goodies“ von verschiedenen Firmen und ganz vorne natürlich das mega gute Feedback für meine Outfits und Bilder. Es gib nichts schöneres als einen ehrlich gemeinten Kommentar, der unter deinem Artikel steht.

5. Frage: Was hat sich in deinem Leben

verändert seitdem du bloggst?

Aktuell bin ich weder Vollzeitbloggerin noch sehe ich mein Tun als „nur“ ein Hobby an. Zwischen diesen 2 Welten befinde ich mich momentan mittendrin und fühle mich pudelwohl dabei. Mein Leben hat sich in sofern verändert, dass ich wieder aktiver bin und eben das tun kann was mir spaß macht, oftmals kommen allerdings andere Freizeitaktivitäten zu kurz, Zeitmanagement ist hier ein muss, ohne einen Zeitplan, den ich mir selbst immer im Kopf zusammenstelle wäre ein Blog nicht möglich. Es gibt allerdings auch Tage, an denen ich einmal gar nichts machen will und diesen Plan verfluche. Manchmal hat man eben Lust auf gar nichts, schierig dann, wenn man kurz vor einem sogenannten „Blogtag“ steht und „gezwungen“ ist einen Artikel zu schreiben oder ein Shootingtermin wahr nehmen muss. Regelmäßiges bloggen ist eines der wichtigsten Tools! Mittlerweile habe ich meinen Zeitplan ganz gut unter Kontrolle und kann auch mal einen Tag entspannen! Das ist so wichtig für die Seele, ich neige oftmals aufgrund meiner Energie und meiner Zielstrebigkeit dazu, zu übertreiben und musste lernen, wie wichtig eben Auszeiten sein können!

6. Frage: Stößt dein Blog auf viel Lob bei Freunden und Familie?

Eine sehr wichtige Frage, die ich nur zum Teil mit „ja“ beantworten kann. Sicherlich finden alle mein „Tun“ und meine Zielstrebigkeit toll, es können sich aber nicht alle mit dem Thema Fashion identifizieren. Durch den enormen Zeitaufwand, den wir alle eben betreiben müssen, kann man schon mal auf Missverständnisse stoßen. Die wichtigen Menschen stehen aber hinter mir und finden meinen Blog und mein „Tun“ toll! Wichtig: Für mich ist enorm wichtig, dass ich damit glücklich bin und den Großteil meiner Familie und meinen Freunden/Arbeitskollegen auf meiner Seite habe. Und um ehrlich zu sein, interessiert mich der Rest relativ wenig!

7. Frage: Was waren deine ersten kleinen Erfolge mit deinem Blog?

Definitiv und ganz aktuell der Shootingtermin mit der lieben Bloggerkollegin Christina Key im Juli! Ich freue mich riesig, sie kennen zu lernen, sowie die Produktvorstellung für die Parfümserie Shopping Queen. Nach nur 2 Monaten schon eine „Give away“ Aktion

veranstalten zu dürfen hat mich sehr gefreut!

8. Was sind deine Ziele mit deinem Blog?

Nun ist Ehrlichkeit gefragt! Jeder von uns sollte selbst entscheiden, ob er einen Blog aus Hobby betreiben will oder ob eben „mehr“ aus diesem werden soll. Meine Ziel ist ganz klar: Ich will mehr! Denn seien wir doch mal ehrlich zu uns selbst! Wer möchte schon nicht mit seinem „Hobby“ oder eben mit dem was ihm Freude bereitet Geld verdienen? Das wichtigste an einem Job, ist die Freude an deinem täglichen Tun, dann kommt der Erfolg fast von alleine! Dank der Unterstützung meiner 2 Fotografen, meiner Familie und meinen Freunden/Arbeitskollegen werde ich versuchen dieses Ziel zu erreichen! So ihr lieben, ich hoffe ihr habt durchgehalten, denn lange Blogbeiträge werden oftmals nur überflogen oder leider ganz ignoriert! Schade eigentlich, denn genau diese Artikel schätzen wir Blogger sehr und investieren eben viel Zeit und Liebe in diese hinein! Wie steht ihr zu meiner Ehrlichkeit? Hofft ihr vielleicht insgeheim doch auch auf den Erfolg eures Blogs, behauptet aber, ihr betreibt dies

nur als „Hobby“? Ich bin stets für Ehrlichkeit, Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung von uns Blogger, Bloggerunterstützung sowie happy über mein Tun und freue mich auf das, was noch kommt!

DONUT
worry
— BE —
HAPPY



#FOOD
TRENDS



Julia bloggt auf ihrem Blog über die schönen Dinge im Leben – die Großen aber vor allem auch über die Kleinen. Auf ihrem Blog findet ihr die Kategorien Fashion&Outfits, Food, Inspiration und Travel&Life. Lest mehr unter <http://diejuly.com>

Wie kamst du auf die Idee mit deinem Blog?

Meinen Blog habe ich gegründet, als ich letzten Sommer im Italienurlaub war. Den ganzen Urlaub über habe ich viele schöne Fotos gemacht und bei Instagram gepostet. Mein erster Blogpost, und auch die nächsten, beinhalteten meine ganzen Eindrücke aus Italien. Zu diesem Zeitpunkt war mir noch nicht ganz klar, in welche Richtung mein Blog eigentlich gehen soll. Ich habe hauptsächlich meine Reisen, Erinnerungen und selbstgeschriebenen kreativen Texte dort festgehalten. Mir war schon klar, dass ich auch gerne über Mode bloggen würde, weil Mode meine absolute Leidenschaft ist. Mir hat das Bloggen so viel Spaß gemacht, dass ich

wusste, ich möchte auf jeden Fall weitermachen.

Über was bloggst du am liebsten?

Die Frage ist schwierig. Ich blogge liebend gerne über Mode, aber eben auch über Rezepte, über Reisen und ich liebe es Inspirationspost mit Gedichten und kreativen Texten zu schreiben. Die Kategorien auf meinem Blog sind sehr vielfältig, spiegeln aber alle meine persönlichen Interessen wieder. Wenn ich mich jetzt spontan für meine Lieblingskategorie entscheiden müsste, wäre es wahrscheinlich Mode. Mode ist meine absolute Leidenschaft, die ich auch gerne zum Beruf machen

möchte. Deshalb beginne ich ab September Modedesign zu studieren.

Was waren anfangs, bei der Erstellung deines Blogs, die größten Hürden?

Ich möchte immer alles perfekt machen. Deshalb hat es am Anfang sehr lange gedauert bis ein neuer Post fertig bzw. bis ich damit zufrieden war. Auch mit meinem Blogdesign war ich anfangs nie so richtig zufrieden. Es hat zwar seine Zeit gedauert, aber inzwischen habe ich ein schönes Design und weiß,



wie ich meine Posts gestalten möchte. Das hilft mir sehr und spart natürlich Zeit.

Was gefällt dir am meisten am Bloggen?

Am Bloggen gefällt mir einfach das gesamte Paket. Looks shooten, Fotos sortieren und bearbeiten, meine Posts planen, positives Feedback geben und erhalten. Ich liebe es mich Kreativ auszuleben. Außerdem lerne ich auch unheimlich gerne andere Blogger kennen, weil sie die gleiche Leidenschaft teilen wie ich.

Was hat sich in deinem Leben verändert seitdem du bloggst?

Ich bin auf jeden Fall selbstbewusster geworden und mutiger, was meine Kleidung angeht. Ich traue mich nun auch Sachen zu tragen, die auffallen und etwas spezieller sind. Während meiner Schulzeit habe ich mich das nicht getraut. Da war die Devise „hauptsache keiner macht sich drüber lustig“.

Stößt dein Blog auf viel Lob bei Freunden und Familie?

Viel Lob würde ich nicht sagen. Meine Familie und die meisten meiner

Freunde wissen von meinem Blog und unterstützen mich dabei auch. Meine Schwester hat fast alle meiner Looks fotografiert. Für ihre Unterstützung bin ich ihr sehr dankbar, denn ohne Fotografen gibt es auch keine Outfitposts! Von meinen Freundinnen höre ich öfter, dass ihnen mein Blog gut gefällt, von meinem Kumpels eher weniger, aber das ist auch gar nicht schlimm.

Was waren deine ersten kleinen Erfolge mit deinem Blog?

Ich habe mich wahnsinnig gefreut, als ich das erste Mal täglich über 100 Seitenaufrufe hatte und natürlich über meine erste Einladung zu einem Bloggerevent. Da hatte ich das Gefühl, ich bin wirklich angekommen in der Bloggerszene – wenn ihr wisst, was ich meine.

Was sind deine Ziele mit deinem Blog?

Mein Ziel ist es einfach weiter zu Bloggen und weiterhin so viel Spaß daran zu haben. Ich möchte mich aber auch weiter über das Bloggerdasein bilden und mehr über das Schreiben und Fotografie lernen, um meinen Blog noch schöner zu gestalten. Denn wie gesagt, was das Design angeht, bin ich einfach eine Perfektionistin.

Ellen bloggt auf ihrem Blog über Kosmetik und hat „dem Hang, über

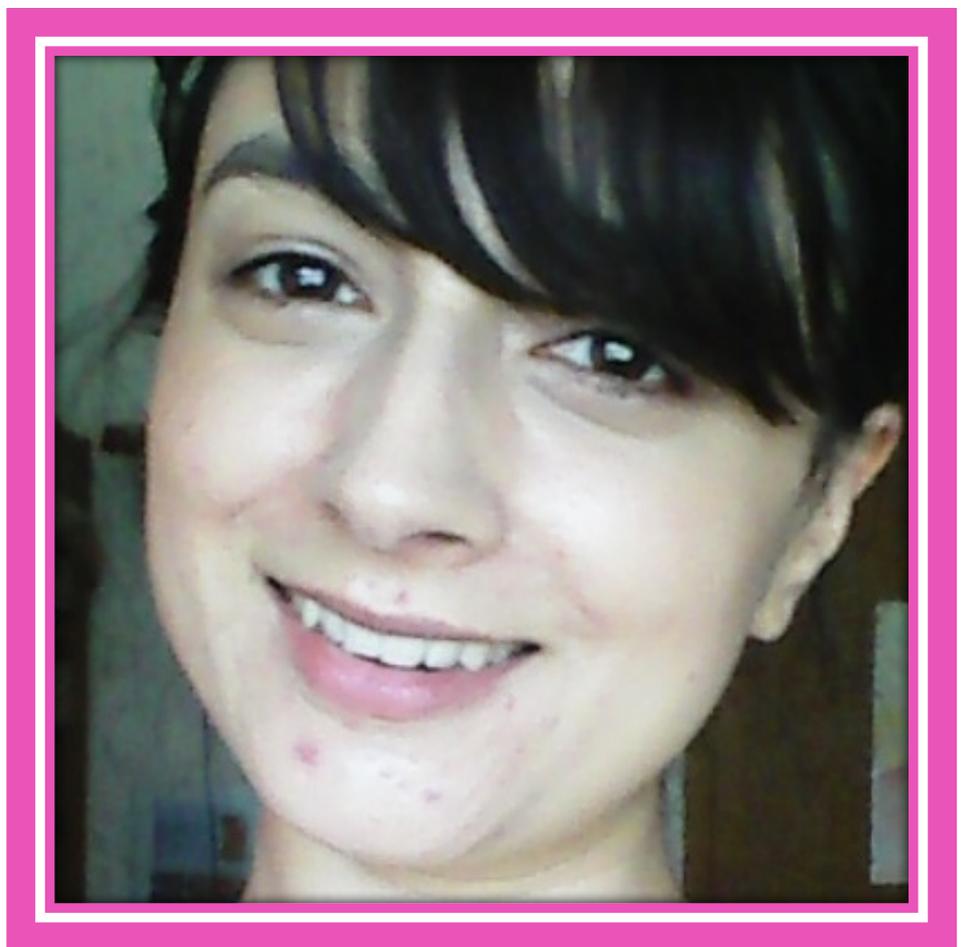
Belangloses und Tiefgründiges zu sinnieren.“ Lest mehr unter <https://schoenmalsogedacht.wordpress.com>

1. Wie kamst du auf die Idee mit deinem Blog?

Eine Freundin berichtete von ihrer neuen Kollegin, die „was mit youtube macht“ – lustigerweise kannte ich diese Kollegin tatsächlich von youtube, was meine Freundin sehr erstaunte. Sie wusste gar nicht, wieviel ich mich mit diesem Beautykram auf Blogs und auf youtube beschäftigte und meinte dann: „Warum bloggst du nicht auch selbst? Du solltest das auch anfangen!“ Die Idee ließ mich nicht mehr los und nur einen knappen Monat später war es tatsächlich soweit.

2. Über was bloggst du heute am liebsten?

Ich habe noch keinen eindeutigen Lieblingsbereich, aber ich mag alles, wo ich Texte und Bilder besonders gut verbinden kann, also dekorative Kosmetik oder Beiträge zu Ausflügen in Städte oder in die Natur.



3. Was waren anfangs, bei der Erstellung deines Blogs, die größten Hürden?

Definitiv die Technik... Ohne Hilfe wäre ich vor dem Posten des ersten Beitrags grandios gescheitert. Und auch jetzt bin ich froh, dass ich jemanden habe, den ich bei Bedarf fragen kann. Eine große Hürde war es aber auch, überhaupt online zu gehen, etwas von mir im Internet preiszugeben, und wenn es nur meine Lippenstiftfarbe ist.

4. Was gefällt dir am meisten beim Bloggen?

Der Austausch mit anderen. Dass ich die absolute Freiheit habe, selbst zu entscheiden, worüber ich schreibe, was, wann und wieviel. Und auf alle Fälle freue ich mich immernoch riesig über jedes einzelne „Like“ und jeden Kommentar!

5. Was hat sich in deinem Leben verändert, seitdem du bloggst?

Bisher nichts, außer dass ich ein schönes Hobby dazugewonnen habe und oft dran denke, was ich prinzipiell schreiben könnte und welche Beiträge konkret als

nächstes kommen könnten.

kann, wie es sich entwickelt.

6. Stößt dein Blog auf viel Lob bei Freunden und Familie?

Nein, aus einem einfachen Grund: Die meisten wissen nichts davon. Ich wollte niemandem gleich in den ersten Tagen von meinem Blog erzählen, weil ich mir gar nicht sicher war, ob ich länger als ein paar wenige Posts durchhalte. Die wenigen, die es wissen, lesen mit und geben mir schon auch gutes Feedback oder melden mir Rechtschreibfehler.

7. Was waren deine ersten kleinen Erfolge mit deinem Blog?

Als sich zum ersten Mal überhaupt Leute auf meinen Blog verirrtten, das allererste Like, die ersten Follower... eigentlich jeder kleine Schritt. Der größte bisherige Erfolg war vermutlich, als zwei Blogger bei mir kommentierten, die ich selbst schon länger (zum Teil richtig lange) lese.

8. Was sind deine Ziele mit deinem Blog?

Ich freue mich, wenn mein Blog weiter wächst und mehr Leser/innen bekommt und ich weiterhin Spaß daran habe und offen lassen

L

ucia
arbeitet als
Online-

Redakteurin und
schreibt
leidenschaftlich über
alles was sie bewegt.
Erfahrt mehr auf
ihrem Blog unter
<http://www.blitzlichtglitzer.de>

1. Wie kamst Du auf die Idee für Deinen Blog?

Ich blogge schon seit einigen Jahren weitgehend anonym. Das aber nicht in einer Weise, dass ich Freunden und Bekannten entsprechende Links schicken würde. Da Schreiben meine Leidenschaft und inzwischen auch mein Beruf ist, haben mich immer wieder Leute gefragt, wo sie denn etwas von mir lesen könnten. Um einfach alles in einem Link zusammenzufassen, den ich weitergeben kann, habe ich mich dann für diesen Blog entschieden. Außerdem liebe ich den Austausch mit anderen Blogger*innen und Leser*innen, den ich schon vom früheren Bloggen kenne. Es ist toll, Menschen mit ähnlichen Interessen kennenzulernen, die man im "wahren Leben" vielleicht niemals treffen würde. Nicht zuletzt

kennen auch das einige von euch Schreiberlingen bestimmt: Die Worte müssen einfach raus und brauchen eine Plattform, auf der sie sich ausbreiten können.

2. Über was bloggst Du am liebsten?

Ich blogge auf Blitzlichtglitzer über meinen Weg in den Medienberuf und wie es ist, sich im Internet auszubreiten; aber auch über meine vegane Lebensweise, meine Haarfarbe oder Beobachtungen aus dem Alltag. Und ich poste Gedichte oder Tipps für Menschen, die nah am Wasser gebaut sind. Wie Du siehst, sind die

Themen auf meinem Blog so bunt wie meine Haare, haben jedoch immer den Anspruch, authentisch und gut geschrieben zu sein. Wichtig ist mir dabei

auch, zu zeigen, wie schön die Unterschiedlichkeit von Menschen ist und dass auch, wer aneckt, Erfolg und Anerkennung erreichen kann.

3. Was waren anfangs, bei der Erstellung des Blogs, die größten Hürden?

Die größte Hürde war auf jeden Fall die Namensfindung. Sie ist dafür verantwortlich, dass der Blog nicht schon



ein halbes Jahr eher online gegangen ist. Auf meiner "Über mich"-Seite erzähle ich mehr darüber. Layout und Design waren natürlich auch eine Herausforderung: Ich wollte erst mit Wordpress.org arbeiten und hatte damit auch schon angefangen, aber irgendwie war ich einfach nicht zufrieden. Und dann habe ich doch wieder Blogger verwendet, denn damit kenne ich mich gut aus und mit ein paar HTML-Tutorials kann man auch viel an die eigenen Bedürfnisse anpassen.

4. Was gefällt Dir am meisten am Bloggen?

Wie schon in Frage 1 gesagt, finde ich den Austausch mit anderen Menschen besonders toll am Bloggen - sonst bräuchte ich meine Texte ja nicht ins Internet stellen. Es ist schön, Feedback zu bekommen und sich davon inspirieren zu lassen, Menschen kennenzulernen auf diese besondere Blogger*innen-Weise und so viel zu entdecken, das einem sonst vielleicht verborgen bliebe.

5. Was hat sich in Deinem Leben verändert, seit Du bloggst?

Da ich noch recht neu mit diesem Blog bin, hat sich bisher nichts so

Gravierendes verändert. Mit ein paar netten Menschen konnte ich mich schon austauschen und vernetzen. Vor allem aber beeinflusst das Bloggen jetzt täglich meinen Alltag. Jede Woche mache ich mir Gedanken darüber, worüber ich diesmal schreiben möchte. Außerdem verteile ich meine Posts regelmäßig in diversen Gruppen auf Facebook und poste Fotos auf Instagram, was mir besondere Freude bereitet, seit ich mir eine vernünftige Kamera angeschafft habe. Schau auch da also mal vorbei!

6. Stößt Dein Blog auf viel Lob bei Freund * innen?

Ich glaube zwar nicht, dass besonders viele Freund*innen meinen Blog überhaupt regelmäßig lesen. Aber ein paar Leute aus dem Real Life gibt es dann doch, die was dazu sagen - allen voran meine Mitbewohnerin als wohl treueste Leserin. Wie nicht anders zu erwarten, kommt da natürlich ganz gutes Feedback. Deshalb lege ich auch mehr Wert auf das Feedback von Leuten, die mir nicht nahe stehen, weil es einfach ehrlicher ist.

7. Was waren die ersten kleinen Erfolge Deines Blogs?

Überraschend war für mich der Erfolg meines Posts "Menschen-Vielfalt im Supermarkt", der ungefähr dreimal so oft angeklickt wurde, wie meine anderen Artikel. Das hat mich natürlich sehr gefreut, gerade auch, weil es ein sehr authentischer, persönlicher Beitrag war. Ein kleiner Meilenstein waren auch die ersten 30 Likes auf meiner Facebook-Seite - vielleicht möchtest Du ja dazu beitragen, dass es bald 50 werden?

8. Was sind Deine Ziele für Deinen Blog?

Ich erhoffe mir für die nächsten Wochen und Monate, dass mein Blog an interessierten Leser*innen gewinnt und ich noch mehr Feedback und Anregungen bekomme, die ich beim Schreiben berücksichtigen kann. Es geht hier auf dem Blog in erster Linie um das Schreiben, den Austausch und darum, sich einander mitzuteilen. Blitzlichtglitzer soll ein offener, bunter, vielfältiger Ort sein, an dem wir gemeinsam wir selbst sein können und unsere Unterschiede und Andersartigkeiten feiern - selbstverständlich immer mit einer guten Prise Glitzer!



Kimm bloggt auf ihrem Blog über Themen, die sich rund ums

Leben drehen, wie Fashion, Fitness und Lifestyle. Besucht ihren Blog unter: <http://www.kimmlaurine.de>

F: Wie kamst du zu dem Bloggen?

Als ich mit meinem Blog anfang war ich am Ende meiner Mediengestalter Ausbildung, wo ich unter anderem auch Programmierung und Fotografie hatte. Da ich das mit dem Programmieren aber in der Schule schon nicht konnte, war es Privat auch nicht sonderlich einfach. Dabei wurde das Projekt „Blog“ auch erstmal auf Eis gelegt. Zu meinem Umzug von Köln zurück in meine Heimat Kempen, kamen mich dann meine Beste Freundin und mein bester Freund besuchen. Beide kannte ich aus meiner Ausbildung und beide kannten mein Ziel mit dem Blog. Zu meiner Überraschung bekam ich einen Blumenstrauß der auch mein header ist, mit einem Anhänger, wo ein QR code drauf war. Ich hatte erst einmal alles zur Seite gelegt und wollte mich um meine beiden Gäste kümmern. Die beiden wollten aber

unbedingt, dass ich sofort den QR Code scanne. Naja nichts ahnend landete ich auf einmal auf der Seite www.Kimmlaurine.de. Ich war so Sprachlos in diesem Moment und wusste mit meinem Glück und Freude wirklich nicht wohin. So kam es zu meinem Blog und zu ausführlicheren Beiträgen. Noch heute kümmert er sich um meinen Blog und egal welches Anliegen ich mal wieder habe, es wird dann alles geändert. Unsere Freundschaft bleibt durch den Blog erhalten. Daher ist es für mich nicht nur einfach ein Blog.

F: Über was Blogst du heute am liebsten?

Ich habe zu Anfang nur über Outfits gebloggt. Als ich aber anfang mehr schreiben zu wollen, habe ich die Rubrik Beauty mit dazu genommen. Später dann sogar noch Roadtrips. Inzwischen Blogge ich lieber über Beauty und Roadtrips, da man dazu einfach mehr schreiben kann.

F: Was waren zu Anfangs, beim erstellen deines Blogs, die größten Hürden?

Meine wirklich größte Hürde war die eigene Angst vor dem Blog. Da ich mit Instagram anfang, hatte ich dort schon eine Gemeinde die nicht klein war. In meiner Schule und in meinem Freundeskreis wurde ich oft damit etwas



aufgezogen und belächelt. Aber nicht wie man denkt nur von den Mädels, sondern vor allem von den Jungs. Daher habe ich mich selten weiter getraut irgendwas in diese Richtung zumachen. Es hat über 3 Jahre gedauert bis ich mich an meinen Blog getraut habe und heute bin ich unheimlich stolz auf das, was ich bis jetzt erreicht habe und traue mich auch ohne Probleme weiter. Ich kann wirklich jedem nur den Rat geben, auf sich selber zuhören und an das zu glauben was einem selber Spaß macht. Egal was andere dazu sagen! Inzwischen unterstützt mich auch jeder bei meinem Vorhaben. Meine Familie und mein Freund wie auch meine engsten Freunde helfen mir immer wenn es Probleme gibt, pöppeln mich auf wenn mal ein dummes Kommentar kommt und unternehmen regelmäßig schöne Dinge mit mir mit ich euch etwas zu Berichten habe.

F: Was gefällt dir am meisten beim Blogger?

Am Bloggen gefällt mir am besten, dass sich wirklich Freundschaften bilden. Wir haben eine Whatsappgruppe mit Instagram Mädels die seit 3 Jahren oder so existiert. Wir haben uns vereinzelt auch schon so getroffen. Leider ist das nicht immer so leicht, da wir sehr verteilt wohnen. Aber auch auf Events lernt man

immer unheimlich viele tolle Blogger kennen. Es ist wie eine zweite Familie.

F: Was hat sich in deinem Leben verändert seit du Bloggst?

Mein Leben hat sich nicht drastisch geändert, jedoch habe ich mich sehr geändert. Ich hatte zu Anfang wirklich wenig Selbstbewusstsein, das Bloggen hat mir meine Stärken gezeigt und darauf habe ich es dann aufgebaut. Auch durch doofe Sprüche und Kommentare wurde ich abgehärtet und anstatt solche Sachen zu sehr an mich ran zulassen, kann ich nun drüber lachen.

F: Stößt dein Blog auf viel Lob bei Familie und Freunden?

Meine engen Freunde haben mich immer unterstützt und ermutigt. Meine Mutter dagegen war anfangs sehr skeptisch was das alles angeht. Sie wollte nicht, dass ich zu viel im Internet Preisgebe. Inzwischen habe ich ihrer volle Unterstützung und sie befürwortet dies auch. Natürlich muss ich mich an ein paar Regeln ihrer Seite halten auch wenn ich schon ausgezogen bin, aber sie dienen ja nur zu meinem eigenen Schutz. Ich bin ihr auch sehr dankbar dafür!

F: Was waren deine ersten kleinen Erfolge mit deinem Blog?

Puh, da muss ich wirklich nachdenken. Es gab viele persönliche Erfolge, wie die erste Kooperation, die erste bezahlte Kooperation, die 100 Marke gegnackt (und jede weitere hunderte Zahl natürlich auch), die erste Events und Events sind immer noch ein Highlight für mich, da sie alle so viel Spaß machen und unterschiedlich sind.

F: Was sind deine Ziele mit deinem Blog?

Ich möchte weiterhin meine Leser motivieren ihren eigenen Stil zu finden und ihn sich trauen zu tragen. Ich möchte inspirieren und Tipps geben. Ich möchte das meine Leser aus meinen Fehlern und meinen Erfolgen lernen und sie vielleicht besser machen. Aber ganz oben auf der Liste steht es, sie zu ermutigen das zu machen was sie selber möchten. Mir hat das bloggen dabei geholfen und tut es immer noch. Ich hoffe das andere auch ihren Weg finden.

M

*Michelle
meistert als
Hausfrau
und zweifach
Mutter mit
viel Energie*

und Motivation die täglichen Aufgaben und lässt ihre Leser mit Tipps und Tricks daran teilhaben. Begleitet sie unter <http://www.die-hausmutter.de>

Wie kamst du auf die Idee mit deinem Blog?

Dies ist nicht mein erster. Ich führte drei Jahre lang dem Blog Mimiwood. Es fing mit dem Thema Handarbeit an aber entwickelte sich dann zu einem Food und DIY Blog. Es war aber einfach nicht mehr meins. Ich fing den ersten Blog an noch bevor ich Mutter wurde. So ganz ohne wollte ich aber auch nicht also fing ich mit Hausmutter an.

Über was blogst du heute am liebsten?

Über alles was ihr hier findet natürlich. Nachdem mein erster Blog nur wegen der Klicks in eine Richtung driftete die mir nicht gefiel, habe ich mir fest vorgenommen nur noch das zu schreiben was mir Spaß macht.

Was waren anfangs, bei der Erstellung deines Blogs, deine größten Hürden?

Definitiv die findung des richtigen namens. Auch Hausmutter ist nicht ganz ideal (so aus der SEO Sicht) da eine Motten Art so heißt. Auf Platz ein bei google werde ich es zumindest bei diesem Begriff also nie schaffen. Der Rest ging mir leicht von der Hand aber ich hab da ja nun auch schon ein paar Jahre Erfahrung.

Was gefällt dir am meisten beim bloggen?

Das schreiben und motivieren. Haushalt ist für



viele eher etwas wozu sie sich zwingen müssen. Ich spiel da gerne die Rolle der überdrehten Hausfrau mit viel zu viel Spaß bei der Arbeit um die Arbeit zu erleichtern und sie mit etwas mehr Freude zu meistern.

Was hat sich in deinem Leben verändert seit dem du blogst?

Fast nichts. Ich investiere meine Zeit nun bloß etwas anders und mache mir mehr Gedanken bei den Dingen die ich gerade mache. Schließlich ist mein Haushalt irgend wie nicht mehr nur mein Haushalt den ich für mich mache.

Stößt dein Blog auf viel Lob bei Familie und Freunde?

Nein. Das liegt aber daran das niemand davon weis. Ich möchte nicht durch Hilfe von Familie und Freunden meine Reichweite erweitern sondern aus eigener Kraft.

Was waren deine ersten

kleinen Erfolge mit deinem Blog?

Mein bislang größter kleiner Erfolg waren/sind meine ersten 1.000 likes auf Facebook. Darauf bin ich wahnsinnig stolz das ich sie in nicht mal einem Jahr erreicht habe. Man muss sich mal 1.000 Menschen auf einem Fleck vorstellen und sie alle hören einem interessiert zu. Sie alle hören mir interessiert zu und dabei habe ich gar nichts weltbewegendes zu verkünden. Das ist ein tolles Gefühl.

Was sind deine Ziele mit deinem Blog?

Ich will erfolgreich damit werden. Allerdings Messe ich Erfolg nicht am Einkommen. Erfolg ist es für mich wenn die großen Print Medien auf mich aufmerksam geworden sind. Ich will unbedingt mal einen Artikel über mich in einer Zeitschrift finden. Das wäre für mich die ultimative Bestätigung das mein Blog sinnvoll ist und anderen etwas bringt.

Yasmina bloggt über Reisen, Gefühle, Gedanken, aber auch

über ein bisschen Beauty und Lifestyle. Sie achtet darauf sich treu zu bleiben und die Leidenschaft zum Schreiben und Träumen mit ihren Lesern zu teilen. Nehmt an ihren Gedanken teil unter <https://yasmiina.wordpress.com>



1. Wie kamst du auf Idee mit deinem Blog?

Früher habe ich mir oft einfach einen Stift in die Hand genommen und angefangen drauf los zuschreiben. Ob Tagebücher, Kurzgeschichten oder einfach nur kleine Texte, ich habe gerne geschrieben. Meine Gedanken und Gefühle kann ich einfach besser schriftlich verfassen. Irgendwann habe ich mich mit dem Gedanken gespielt einen Blog zu führen, einen Ort zu erstellen an dem ich alle meine Gedanken und Interessen festhalten kann und vielleicht auch andere mit in diese Welt einführen kann. Ich wollte einen Blog in dem ich Dinge schreiben kann die mich (und vielleicht auch anderen beschäftigt),

interessieren oder auch inspirieren. Durch diese Blog wollte ich mich mit anderen Menschen austauschen und auch einen Begleiter in meinem Leben haben den ich selber gestalten kann. Oft habe ich den Gedanken wieder bei Seite geschoben, bis meine Freundin mir Mut gemacht hatte und meinte, dass ich es einfach versuchen sollte.

2. Über was bloggst du heute am liebsten?

Das ist echt eine schwierige Frage, aber ich glaube am liebsten blogge ich über meine Gedanken (auch wenn das komisch klingt). Meine liebsten Beiträge sind einfach die, in denen ich aus meiner

Seele geschrieben habe und einfach über Themen reden wollte die Mädchen in meinem Alter einfach interessiere oder beschäftigen. Ich finde es einfach klasse, die Kommentare unter diesen Beiträgen zu lesen in denen andere ihre Erfahrung schreiben oder mir auch Tipps geben. In diesen Momenten habe ich das Gefühl ich würde mit meinen Lesern zusammensitzen, Kaffee trinken und einfach reden. Genau wegen, diesem Gefühl liebe ich es einfach meine Gedanken zu bloggen.

3. Was gefällt dir am Meisten am bloggen?

Wie in denen Fragen davor schon geschrieben finde ich es einfach toll

einen Ort erschaffen zu haben. Ich liebe es einfach diese Blog zu pflegen als wäre es ein kleiner Rosengarten. Meine ganze Kreativität und Leidenschaft ist hier, hier und nirgendwo anders. Außerdem finde ich es wie gesagt toll, so eng mit seinen Lesern sein zu können und das Gefühl zu haben mit Freunden in diesem Garten zu picknicken und sich auszutauschen. Einfach traumhaft.

4. Was hat sich in deinem Leben verändert seitdem du bloggst?

Ich würde sagen nicht viel. Anstatt in ein Heft zu schreiben, schreibe ich alles nun in diese Blog. Na ja nicht ganz, ich benutze mein Handy immer öfters um Fotos zu machen und habe auch immer ein Notizbuch bei mir in dem ich Ideen direkt reinschreibe bevor ich sie wieder vergesse. Meinen Alltag hat das bloggen nicht verändert, da ich nicht zwanghaft Blogpost anfertige, sondern nur dann wenn ich persönlich gerade Lust habe.

5. Stößt dein Blog auf viel Lob bei Familie und Freunden?

Würde ich nicht so sagen. Aus meiner Familie wissen nicht viele, dass ich blogge und aus meinem Freundeskreis

wissen es eigentlich nur mein Freund und meine beste Freundin. Ich hänge das Thema Blogger nicht an die große Glocke und stehe auch zu meinem Blog, ich gehöre einfach nicht zu den Menschen die es jedem erzählen. Wenn sich jemand dafür interessiert, dann kann die Person mich fragen. Mein Freund und meine beste Freundin stehen komplett hinter mir. Mein Freund ist oft mein Fotograf und meine Freundin liest sich gerne meine Texte durch und macht mir immer wieder Mut weiter zu machen, wenn ich mal gut drauf bin.

6. Was waren deine ersten kleinen Erfolge mit deinem Blog?

Meine Erfolge sind eigentlich meine Leser die ich für mich gewonnen habe und mit denen ich mich austausche. Durch meinen Blog habe ich so liebe Menschen kennengelernt.

7. Was sind deine Ziele mit deinem Blog?

Ihn weiter auszubauen und einfach weiter zu führen. Ich habe noch so viele Ideen die ich alle noch umsetzen muss. Jedoch glaube ich, dass mein Hauptziel es ist einen Ort zu erschaffen in dem sich Frauen austauschen können. Natürlich soll der Blog mein Rosengarten

bleiben, jedoch soll ein kleiner Teil auch eine Art Zufluchtsort für meine Leser sein. Zudem habe ich das Ziel irgendwann andere (kleine) Blogger treffen und austauschen zu können.



M

enna ist
nicht nur
eine leiden-
schaftliche

*Songwriterin/Poetin und
Fotografin, sondern auch
Geschichtenerzählerin.*

*Hauptsächlich
philosophiert sie gerne
über tiefgründige
Gedanken, die alle
beschäftigt. Und das
findest du auf ihrem Blog
unter*

<http://linesandrhymesuniverse.blogspot.de>

1. Wie kamst du auf die Idee mit deinem Blog?

Diese Frage habe ich bereits als Aufgabe einer Challenge beantwortet. Ursprünglich war ich nur in sozialen Netzwerken aktiv, am meisten auf Instagram. Eigentlich war es mein Traum, YouTuberin zu werden, aber da ich Angst vor Kameras und meiner Stimme habe, habe ich eine Alternative gefunden: Die Alternative zu bloggen. Damals "bloggte" ich auf Tumblr und veröffentlichte in erste Linie meine Songs und Gedichte. Das Problem war allerdings, dass ich keinen Zugriff auf die Statistiken hatte; wer meinen Blog liest, aus welchem Land mein Publikum kommt, wie groß meine Reichweite ist, ... Und darauf wurde ich von einer Freundin von mir aufmerksam hingewiesen, die ebenfalls bloggt. (Kannst gerne vorbeischaun: Biancas-Zeilenliebe. Sie rezensiert Bücher und vergleicht sie mit deren Verfilmungen.) Außerdem wollte ich ein neues Hobby

finden, neben dem Fotografieren, Zeichnen, und Tanzen. Ich wollte kreativ sein wie jeder andere. Und: Auf deinem Blog kann jeder zugreifen, auf Instagram beispielsweise ist die Privatsphäre ein Problem, weil viele Accounts privat sind und du erst ihre Beiträge sehen kannst, wenn diese Person dich zurückverfolgt. Und das finde ich schade, weil die Seite dein Interesse aus der Seele reißen kann. Durch meinem Blog entdeckte ich meine neue Leidenschaft: Das Schreiben. Ich möchte bald Schriftstellerin werden. Dazu habe ich deine Meinung zum Inhalt meines ersten "Buches"

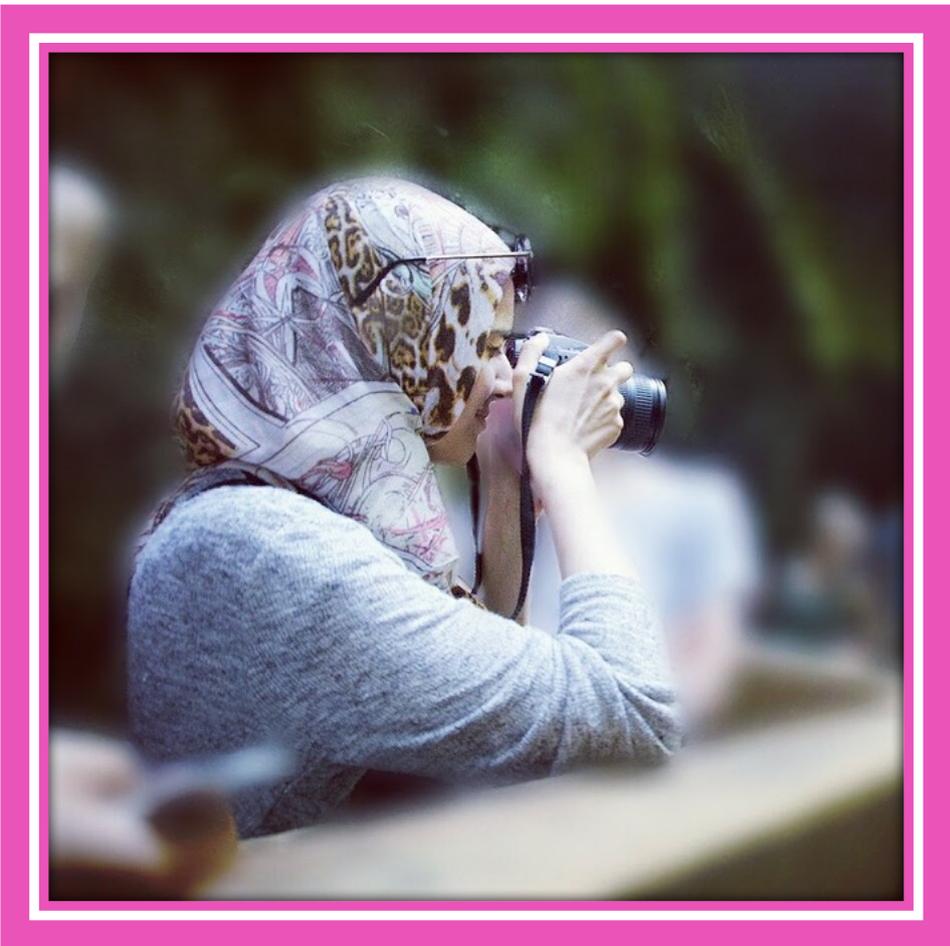
gefragt. Noch nie bekam ich positive Feedbacks und neue Ideen.

2. Über was bloggst du heute am liebsten?

Früher schrieb ich Gedichte

und Songs auf meinem Blog, um zu demonstrieren, dass sich nicht jede Zeile und Strophe reimen muss. Das Wesentliche ist, dass deine Werke aus deinem Herzen kommen und du so dein Universum schmücken kannst. Deswegen auch der Name "Lines & Rhymes Universe.". Jetzt blogge ich in erster Linie über die Schule (vielleicht kommen selten Beiträge aus meiner Reihe "School's for fools", da ich nicht mehr Schülerin bin.). Storytime-Posts kommen auch vor. Dazu möchte ich nicht einfach so Geschichten aus meinem Leben erzählen, sondern dir auch ihre Moral mitteilen. Ansonsten sind meine Themen: Gedanken/Schreiben, Lifestyle, manchmal Bücher oder Filme.

3. Was waren anfangs, bei der Erstellung deines Blogs, die größten Hürden?



Diese Frage finde ich besonders witzig, denn ich habe viele Hürden beseitigen müssen! Beispielsweise war die Frage, wie ich eine "perfekte Blogseite" zaubere. Angefangen vom Layout, Social Media Widgets und Plugins. Einen einheitlichen Content zu finden war auch nicht leicht, weil ich Angst hatte, dass ich Blogger nachahme. Aber die größte Hürde war, als ich alle meine Songs und Gedichte von Tumblr auf Blogger importieren musste! Zeiten einzuteilen war für mich als Schülern auch keine schöne Zeit.

4. Was gefällt dir am meisten beim Bloggen?

Dadurch, dass das Schreiben meine neue Leidenschaft wurde, macht mir das besonders viel Spaß. Obwohl für viele die Bearbeitung von Bildern und Thumbnails ziemlich anstrengend ist, sehe ich keinen Haken dabei. Außer dass ich sie nicht professionell bearbeiten kann. Aber hey, Übung macht den Meister! Falls ich den Dreh raus habe, kann ich vielleicht einen Blogpost schreiben, wie ich meine Bilder bearbeite und woher ich die Layouts für die Thumbnails habe.

5. Was hat sich in deinem Leben verändert seitdem du bloggst?

In meinem Leben hat sich nicht viel verändert, außer dass ich gelernt habe, Zeit für meinen Blog und gleichzeitig für die Schule zu haben. Ich bekam auch mehr Follower auf Instagram (wir sind schon 500 Rhymers!) und fühlte mich wie die großen Stars. Dass ich viele Aufrufe erreiche, hätte ich nicht damit gerechnet, obwohl das nicht

meine erste Priorität ist, sondern der Spaß. Die Reichweite kann - von mir aus - meine zweite, dritte oder vierte Priorität werden. Mein Deutsch hat sich auch geändert, im positiven Sinne. Das hört sich töricht an, but that's the truth. Eine negative Veränderung, die ich erlebe, ist der Konkurrenzkampf zwischen Bloggern. Manchmal erwisch ich den schlechtesten Tag, an dem ich mich mit ihnen vergleiche und ich mich kleiner fühle. Ich stelle mir oft die Frage, warum ich wenige Aufrufe bekomme, ob mein Feed auf Instagram nicht passt, ist mein Schreibstil zu banal, schwierig, monoton, ... Auch in der Schule hat sich - neben dem herausfordernden Multitasking - mein Leben als Bloggerin verändert. Sobald ich mich in der Lage zurückversetze, als ich Schülerin war, hatte ich keine Lust, Hausaufgaben zu machen, schon gar nicht in Deutsch, Englisch oder Französisch. Die Angst vor Wortanzahlen ist größer als in der Bloggerwelt. Hier schaffe ich um die 500, 600, vielleicht 850 Wörter. In der Schule zählte ich nach jedem Absatz, ob ich die Wortanzahl erreicht habe oder nicht.

6. Stößt dein Blog auf viel Lob bei Freunden und Familie?

Es fing an, als ich zwei Freunde gefragt habe, ob ich unser Freundschaftsfoto als Thumbnail eines Blogposts benutzen darf. Dabei ging es um eine Aufgabe einer Challenge, was ich von meinen Freunden halte. Glücklicherweise reagierten sie positiv darauf und bekam auch Unterstützungen und Lob von ihnen, vor allem als ich über mein Coming Out schrieb. Meine Familie jedoch weiß nicht, dass ich blogge, denn sie sind richtige

Kritiker, was das Internet betrifft. Nicht, dass ich nicht damit umgehen kann, das kann ich sehr wohl! Also Mama (oder Papa), falls du das liest: Hallo, ich bin Bloggerin.

7. Was waren deine ersten kleinen Erfolge mit deinem Blog?

Mein erster kleiner Erfolg war, als ich die 100 Aufrufe erreicht habe. Dann waren es 1.000, und wer weiß? Vielleicht erreiche ich die 10.000, was bald passieren wird. Außerdem bekam ich viele positive Kommentare unter meinen Blogposts, dass ihnen mein Schreibstil gefällt, was mir unglaublich viel bedeutet. Ich werde tatsächlich besser. Ach ja, the good old days ...

8. Was sind deine Ziele mit deinem Blog?

Mein Ziel ist es, neue, aber bestehende Blogger zu inspirieren und zu zeigen, dass es keinen Grund für die Scheu gibt. Damals spielte der Erfolg eine inessentielle Rolle für mich, aber jetzt wo mir das Schreiben Spaß macht und die Lust größer wird, überlege ich mir, dieses Hobby als Beruf auszuüben. Genauso ist das mit der Fotografie, ich möchte kreativ werden und Geld verdienen, wo ich den Spaß auch zu spüren bekomme. Anders als sich gezwungen zu sehen, einen Beruf auszuwählen oder zu bekommen, was einem die Freude verdirbt.

E *stefania und ihre Freundin Melissa nehmen dich mit auf ihre Reise zum*

Großwerden, erzählen dir Geschichten aus ihrem Leben und die Liebe zu ihren Kindern.

Erfahrt alles unter <http://kindleinkomm.at>

1. Wie kamst du auf die Idee mit deinem Blog?

Ich lese schon länger mehrere Blogs, hauptsächlich Mütter- und Elternblogs. Irgendwann kam mir dann die Idee, selbst einen Blog anzufangen. So aus einer Laune heraus. Aber so ganz alleine wollt ich das dann auch nicht machen, deswegen habe ich meine Freundin Melissa miteinbezogen. Sie war auch total begeistert von der Idee. Und nun bloggen wir halt gemeinsam.

2. Über was bloggst du am liebsten?

Da wir beide Kinder haben, lag das Thema eigentlich auf der Hand: Wir bloggen übers Elternsein, das Großwerden, über Erziehung und alles, was halt sonst noch irgendwie dazugehört. Mittlerweile haben wir noch eine Mitautorin, die unseren Lesern Anekdoten aus ihrem Leben erzählt.



3. Was waren anfangs, bei der Erstellung deines Blogs, die größten Hürden?

Anfangs hatte ich 100 Ideen im Kopf, nur wusste ich nicht genau, wie ich das Ganze umsetzen sollte. Von der Namensfindung, bis hin zu den technischen Dingen. Und eigentlich mag ich Computer ja so gar nicht. Blöd, wenn man bloggen will! Auf alle Fälle hat mir dann ein Freund geholfen, alles umzusetzen, was mir so vorschwebte. Der Arme tat mir dann schon richtig Leid, weil mir dauernd irgendwas Neues eingefallen ist bzw. ich etwas ändern wollte. Schlussendlich haben wir es aber hinbekommen und unser Blog war fertig. Nun konnten wir endlich loslegen.

4. Was gefällt dir am meisten beim Bloggen?

Eigentlich gefällt mir alles, das Gesamtpaket Blog sozusagen. Es ist so viel mehr als nur schreiben. Die Interaktion mit den Lesern, neue Themen finden, schöne Fotos machen und Rezepte ausprobieren. Ich freue mich über Kommentare und Feedback, dass unsere Beiträge gut ankommen. Und dass tatsächlich wer unsere Posts liest. Das ist ja auch nicht selbstverständlich. Ich finde es toll, wenn man viele Menschen erreichen kann und diese auch unsere Beiträge gerne lesen und ebenfalls Spaß an unserem Blog haben!

5. Was hat sich in deinem Leben verändert, seitdem du bloggst?

Ich habe jetzt immer etwas zu tun. Ich mache mir Gedanken, was die Leser interessieren könnte. Ich mache viel mehr Bilder und halte den Blog am Laufen. Die Artikel gehören geplant, die ersten Kooperationen stehen an. Ich muss jetzt viel organisierter sein als früher. Dennoch macht mir das Bloggen sehr viel Spaß, obwohl es oft stressig ist, alles unter einen Hut zu bekommen.

6. Stößt dein Blog auf viel Lob bei Freunden und Familie?

Lob nicht direkt, sie lassen mich machen. Ich denke schon, dass die meisten Menschen das Bloggen anfangs belächeln. Negative Kritik haben wir bis jetzt noch nicht bekommen. Die meisten Freunde und Bekannte wissen auch gar nicht, dass wir bloggen. Bei manchen Artikeln frage ich meine Schwestern um Rat, die mir dann auch sehr gerne dabei helfen. Danke an dieser Stelle!

7. Was waren deine ersten kleinen Erfolge mit deinem Blog?

Wir haben mit dem Bloggen angefangen und dachten uns, dass vielleicht eine handvoll

Leute unsere Beiträge lesen werden. Doch dabei blieb es nicht. Nach drei Monaten hatten wir knapp 7000 Seitenaufrufe. Das ist der Wahnsinn. Niemals hätten wir damit gerechnet, dass wir so viele Menschen erreichen können. Mittlerweile trudeln auch die ersten Kooperationsanfragen ein und ein Zeitungsartikel ist geplant. Das macht mich schon etwas stolz.

8. Was sind deine Ziele mit deinem Blog?

Ich wünsche mir, dass ich den Spaß am Bloggen nicht verliere. Ich habe noch so viele Themen im Kopf, über die ich gerne schreiben würde. Außerdem möchte ich irgendwann einmal ein Bloggerevent besuchen, neue Leute kennenlernen und auch mehr Leser mit unseren Beiträgen begeistern. Mal schauen, was die Zeit bringt und was sich ergibt.

Caro hat Mode-, Trend- & Marken Management studiert und bloggt über Fashion, Beauty und was ihr sonst noch wichtig ist. Entdeckt ihre Welt unter: <https://fasholyn.com>

1. Wie kamst du auf die Idee mit deinem Blog?

Mode und alles drum und dran ist meine absolute Leidenschaft! Da versteht sich natürlich, dass ich auch ein totaler Fan von Sex and the City bin, denn New York ist meine absolute Traum Stadt und was gibt es besseres als die Kombination von dieser tollen Stadt und Mode?! Sex and the City, bzw. besser gesagt Carrie Bradshaw hat mich dann Ende letzten Jahres auch dazu inspiriert meinen eigenen Blog zu starten. Nachdem ich die Serie zum gefühlt 999. mal gesehen hatte, bekam ich einfach Lust darauf, die kleine Carrie in mir raus zu lassen und einfach damit loszulegen. Und ich muss sagen, mir macht es wahnsinnig viel Spaß meine Looks zu fotografieren und zu teilen! Früher, als ich noch zur Schule gegangen bin, hätte ich mich das nie getraut, aber inzwischen



stehe ich zu mir selbst und meinen Outfits, auch wenn man ab und zu mal etwas schräg angeschaut wird.

2. Über was bloggst du heute am liebsten?

Definitiv über Mode und Trends, mit allem was dazu gehört! Mir ist es wichtig, meinen eigenen Blickwinkel und Interpretationen der Mode zu zeigen und nicht die Looks anderer nachzumachen. Aber ich blogge auch über Beauty und generell mein Leben und meinen Alltag, denn für mich zählen nicht nur

Outfits, sondern auch die Personen dahinter. Deshalb folge ich z.B. auch vielen Bloggern auf Snapchat, oder schaue mir Instagram Stories an, weil ich mich sehr für die Menschen dahinter interessiere. Daher finde ich es auch wichtig auf Fasholyn.com viel über mich und mein Leben zu erzählen, auch wenn es nicht so spannend ist, wie das von den „großen“ Bloggern.

3. Was waren anfangs, bei der Erstellung deines Blogs, die größten Hürden?

Auf jeden Fall die Wahl der richtigen Plattform und der ganze technische

Kram! Ich wusste erst mal überhaupt nicht, wo ich den Blog denn am besten starte. Nach einiger Recherche habe ich mich dann letztendlich für WordPress entschieden. Das nächste Thema war der Name! Auf Knopfdruck bin ich meistens nicht so mega kreativ, wusste aber, dass ich definitiv die Mode in irgendeiner Art und Weise in den Namen einbringen möchte und einen Teil, der sich auf mich bezieht. Im Endeffekt kam dann nach ein bisschen Rumspielen der Name **Fasholyn** dabei raus, mit dem ich auch wirklich glücklich bin. Die erste Hälfte kommt von **Fashion**, die zweite Hälfte von meinem Vornamen **Carolyn**. Die nächste Hürde war dann wie gesagt das technische (Nicht-) Knowledge! Ich kenne mich mit Codes und Ähnlichem überhaupt kein bisschen aus und anfangs dachte ich, oh Mist, das Layout wird bestimmt so schrecklich aussehen! Zum Glück hilft WordPress da recht gut aus und im Notfall gibt es ja auch noch Google...

4. Was gefällt dir am meisten beim Bloggen?

Eigentlich gefällt mir bisher alles am Bloggen! Ich liebe es mir die Looks zu überlegen und zu shooten, mir gefällt das Fotos Sortieren und bearbeiten und am besten gefällt es mir, positives Feedback zu den

Blogposts oder den Outfits an sich zu erhalten! Das Gefühl zu bekommen, es gibt Leute da draußen mit der selben Leidenschaft, die deine Outfits lieben, ist super und macht total viel Spaß!

5. Was hat sich in deinem Leben verändert, seit du bloggst?

Ehrlich gesagt, noch nicht wirklich viel. Mein Blog steht noch sehr am Anfang und ist noch (mein liebstes) Hobby, aber ich verbringe mehr Zeit damit, auch andere Blogs zu lesen und auf Instagram zu posten, zu liken und zu kommentieren, was mir gefällt.

6. Stößt dein Blog auf viel Lob bei Freunden und Familie?

Auf jeden Fall! Meine Familie und Freunde finden glaube ich zum größten Teil sehr gut, was ich mache, und das freut mich natürlich sehr! Meine Freundin Silia zum Beispiel, die ich in meinem Modemanagement Studium kennengelernt habe, hat viele der Fotos auf meinem Blog geschossen!

7. Was waren deine ersten kleinen Erfolge mit deinem Blog?

Die Follower, die mein Blog bisher hat! Es sind zwar noch nicht so viele, aber jeder fängt nun mal klein an, und wenn denjenigen mein Blog gefällt ist das schon ein Erfolg! Gestern habe ich den ersten Repost erhalten und das hat mich auch sehr gefreut!

8. Was sind deine Ziele mit deinem Blog?

Mein Ziel ist es auch weiterhin Spaß daran zu haben, die Fotos zu machen und den Blog zu betreiben! Der Blog ist mein liebstes Hobby und so soll es auch bleiben! Viele Blogger verlieren irgendwann die Lust daran und das soll bei mir nicht passieren. Trotzdem ist es natürlich auch super, wenn man mehr und mehr Follower bekommt und der eigene Blog an Bekanntheit gewinnt, um sich so auch mit anderen Bloggern treffen zu können!



Pauline ist Optimistin und liebt Reisen und

Fotografie. Auf ihrem Blog zeigt sie euch ihre Tipps zu den Themen Reisen, Fotografie und leckere Rezept. Entdeckt ihren Blog unter: <https://mindwanderer.com>

WIE KAMST DU AUF DIE IDEE MIT DEINEM BLOG?

Anfang des Jahres 2015 habe ich begonnen mich für das Bloggen zu interessieren, da ich viele tolle Blogs gelesen habe und es schön fand wie die Blogger ihr Leben ein Stück weit teilen und über ihre Interessen berichten. Schon früher habe ich gerne Kurzgeschichten geschrieben und das Schreiben allgemein (auch im Deutsch Unterricht) macht mir viel Spaß. Außerdem liebe ich die Fotografie! Nicht nur selbst schöne Fotos zu schießen und zu experimentieren, sondern auch professionelle Bilder zu bewundern und mich zu fragen, wie es möglich ist solche Kunstwerke mit einer Kamera einzufangen. Ich habe dann angefangen mich über das Bloggen zu



belesen und mich schlau zu machen, wie das alles funktioniert und außerdem Artikel vorzuschreiben um zu sehen, ob ich es lange durchhalte ständig Artikel zu verfassen und Ideen zu finden. Das hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich wusste ich möchte einen Blog starten!

ÜBER WAS BLOGGST DU HEUTE AM LIEBSTEN?

Das ist eine schwierige Frage, da ich unglaublich viele Interessen habe. Das kann man auch ganz gut an meinen vielfältigen Kategorien erkennen. Allerdings sind Posts über

die Gesundheit meine Favoriten, da mich das Thema sehr interessiert. Dazu zähle ich gesunde und schnelle Rezepte, Sport und Fitness-Tipps, ebenso wie eine gesunde Ernährung und ein gesundes *mindset*.

WAS WAREN ANFANGS, BEI DER ERSTELLUNG DEINES BLOGS, DEINE GRÖSSTEN HÜRDEN?

Ich möchte immer alles perfekt machen, auch wenn ich weiß, dass das nicht möglich ist. Das ist nicht nur meine Anfangsschwierigkeit, sondern auch immer noch so. Darüber habe ich auch in meinem Post: *Blogging*

Sometimes Drives Me Crazy! berichtet. Natürlich möchte jeder Blogger gerne viele Leser, denn die sind es die die ganze Arbeit die in den Blog fließen schätzen. Und auch wenn ich meinen Blog „nur“ als Hobby neben der Schule betreibe möchte ich es trotzdem richtig gut machen und bin leider auch eine kleine Perfektionistin!

WAS GEFÄLLT DIR AM MEISTEN BEIM BLOGGEN?

Ich glaube es ist einfach das ganze Paket. Ich liebe es etwas zu tun zu haben und bin ein Mensch der gerne eine Aufgabe hat in die er sich richtig reinhängen kann und seine Kreativität freien Lauf lassen kann. Wenn ich ehrlich bin, ich wüsste nicht wohin mit meinen ganzen Ideen und meiner Energie, wenn ich meinen Blog nicht hätte. Bloggen ist wirklich meine Leidenschaft, da es Fotografie, Schreiben, Kommunizieren und Austauschen, neues Wissen und Belesen miteinander verknüpft und ich bin einfach sehr glücklich darüber immer etwas zu tun zu haben und meine Ideen auszuleben.

WAS HAT SICH IN DEINEM LEBEN VERÄNDERT SEITDEM DU BLOGGST?

Ich habe einfach immer etwas zu tun! Und das

liebe ich. Ich hasse es Zeit zu verschwenden und „nichts zu tun“. Damit meine ich nicht, dass ich nicht gerne ein Buch lese oder in der Sonne entspanne. Aber ich mag es nicht mich unbrauchbar zu fühlen und den ganzen Tag nur herum zu daddeln – wenn ihr wisst was ich meine.

STÖSST DEIN BLOG AUF VIEL LOB BEI FAMILIE UND FREUNDEN?

Viel Lob würde ich nicht sagen, da die meisten meiner Familienmitglieder nicht wissen, dass ich blogge. Meine Mom findet meinen Blog total toll und meint das man sieht, dass ich sehr viel Arbeit hineinstecke. Auch einige meiner Freunde lesen ihn regelmäßig und freuen sich wenn ein Rezept dabei ist, dass ich von ihnen habe oder ich über ein Mädelpstrip mit ihnen Berichte.

WAS WAREN DEINE ERSTEN KLEINEN ERFOLGE MIT DEINEM BLOG?

Zuerst ist es für mich ein riesiger Erfolg so eine Leidenschaft aufgebaut zu haben, so viel zu lernen und dabei so viel Spaß zu haben. Außerdem ist es toll über meinen Blog neue Menschen kennen zu lernen. Mein erster Erfolg war für mich meine erste Kooperation und auch die erste Anfrage zu einer

Kooperation, die ich abgelehnt habe, da sie nicht zu meinem Blog gepasst hat. Darüber war ich sehr stolz, weil es mir immer wichtig war mein Hobby nicht zu etwas Käuflichem zu machen. Außerdem bin ich durch meinen Blog auf die liebe Katja von amoureuxxe.de gestoßen, mit der ich bald ein Fotoshooting geplant habe, worauf ich mich schon riesig freue!

WAS SIND DEINE ZIELE MIT DEINEM BLOG?

Ich möchte diesen Blog gerne fortführen und daran weiter so viel Spaß haben. Ich will über all meine kommenden Reisen, wie meine Reise nach Namibia und mein Work & Travel Jahr in Australien berichten. Außerdem möchte ich gerne ganz viel Neues lernen und mich verbessern im Schreiben und Fotografieren. Natürlich möchte ich auch gerne meine Leser inspirieren und dazu anhalten ein gesundes und glückliches Leben zu führen und seine Träume zu erfüllen. Außerdem wäre es toll auf einem Blogger-Event andere Blogger zu treffen und mich mit ihnen auszutauschen, da ich es vermisse mich mit Gleichgesinnten über dieses Thema zu unterhalten.

Josy gibt auf ihren Blog insbesondere Tipps zu ausgefallenen und besonderen Geschenkideen. Ihr Blog hat aber noch mehr Unterhaltung zu verschiedensten Themen, besucht ihn unter <https://dasfraeuleinwunder.de>

1. Wie kamst du auf die Idee mit deinem Blog?

Bevor ich meinen Blog www.dasfraeuleinwunder.de gestartet habe, war ich Mitglied in verschiedenen Amazon Tester Programmen und habe Rezensionen zu Produkten geschrieben, die mir vergünstigt oder kostenlos zur Verfügung gestellt wurden. Irgendwann dachte ich, dass ich damit auch einen Blog füllen könnte. Wochenlang habe ich überlegt, ob das wirklich das Richtige für mich ist und ich fragte mich, ob ich überhaupt Zeit dafür habe. Irgendwann dachte ich mir dann: Fang einfach an!

2. Über was bloggst du heute am liebsten?

Das Schreiben hat mir schon immer Spaß gemacht, aber relativ früh erkannte ich, dass nur das Schreiben von Rezensionen mir nicht reichte. Ich will über

Dinge und Themen schreiben, die mich begeistern oder beschäftigen. Ich habe eine Zeit lang als Toy- und Dessousberaterin gearbeitet und habe während dieser Zeit viel gelernt. Dieses Wissen möchte ich zum Beispiel auch gerne weitergeben. Ich blogge auch sehr gerne über Geschenke Ideen und arbeite gerade an einer Idee für meinen Blog, die fast fertig ist. Dort präsentiere ich Geschenke Ideen, die über Amazon bestellt werden können. Du findest auf meinem Blog viele verschiedene Themen und meine Spruchbilder dürfen natürlich auch sehr gerne geteilt werden.

3. Was waren anfangs, bei der Erstellung deines Blogs, die größten Hürden?

Als ich meinen Blog begonnen habe, hatte ich anfangs so viele Gedanken, Ideen und Vorstellungen im Kopf. Ich wußte gar nicht womit ich anfangen soll und von WordPress habe ich noch nie was gehört. Bevor ich meinen ersten Beitrag geschrieben habe, habe ich daher erst sehr viel zu den Themen WordPress und Bloggen gelesen. Da ich noch einen Vollzeitjob und einen Partner habe, war der Spagat zwischen Blogaufbau, Beziehung und Arbeiten recht schwierig. Das Alles



zeitlich unter einen Hut zu bekommen, war gerade am Anfang alles andere als leicht. Mit Freunden will man sich auch treffen und der Haushalt macht sich auch nicht von alleine. Die Zeit war nicht einfach, aber trotzdem habe ich es geliebt an meinem Blog zu arbeiten und ihn wachsen zu sehen.

4. Was gefällt dir am meisten beim Bloggen?

Ich liebe diese Freiheit. Ich kann schreiben worüber ich will und was ich will. Ich habe am Valentinstag einen kleinen Liebesbrief an meinen Bloggeschrieben und das bringt eigentlich alles zum Ausdruck, was ich am Bloggen so liebe.

5. Was hat sich in deinem Leben verändert, seitdem du bloggst?

Es gibt eigentlich immer was an meinem Blog zu tun. Entweder arbeite ich an einem bzw mehreren Blogartikeln oder ich arbeite an Ideen, die ich ausarbeiten will. Vor etwa zwei Monaten habe ich mich mit Pinterest befasst und den Großteil meiner Bilder für Pinterest optimiert. Vor kurzem habe ich meine Spruchbilder überarbeitet. Und selbst wenn mal nichts anfällt, arbeite ich an meiner Facebook Seite oder an meinem Pinterest Profil. Überhaupt bewege ich

mich viel mehr auf sozialen Netzwerken, wobei für mich nicht alle funktionieren. Aber vielleicht muss ich mich einfach mehr damit befassen.

6. Stößt dein Blog auf viel Lob bei Freunden und Familie?

Einige meiner Freunde finden es toll, was ich mache. Manche wissen es aber auch nicht und ich möchte es auch nicht jedem auf die Nase binden. Manche haben aber auch gar keine Meinung darüber. Aber das macht mir nix aus. Ich teile meine Beiträge auf meiner Facebookseite und erzähle auch hin und wieder von Kooperationen. Und hin und wieder sind dann einige auch wieder überrascht von mir und meinem Blog. Mir ist es egal, was andere über mich und meinen Blog denken. Ich mache einfach das, was ich möchte und was mir Spaß macht. Die einzige Meinung, die mir wichtig ist, ist die meines Freundes. Er unterstützt mich und hilft mir auch so manches Mal und zeigt sehr viel Verständnis, wenn ich mal wieder stundenlang vorm Laptop hänge. Dafür bin ich mehr als dankbar und es hilft mir mein Ziel zu erreichen.

7. Was waren deine ersten kleinen Erfolge mit deinem Blog?

Ich freue mich über jeden Leser, der den Weg zu meinem Blog findet. Und ich freue mich jedes Mal wie verrückt, wenn mein Blog auf anderen Blogs erwähnt wird. Das ist bereits ein paar Mal vorgekommen und macht mich mega happy. Inzwischen werde ich auch von Firmen zwecks Produkttests und Kooperationen direkt angeschrieben, wofür ich mittlerweile auch Honorare bekomme. Ich habe auch sogar mit verschiedenen Affiliateprogrammen bereits ein paar Einnahmen verzeichnen können, was mich auch mega freut. Das alles sind zwar nur kleine Erfolge, aber sie alle bringen mich meinem Ziel immer ein kleines Stück näher.

8. Was sind deine Ziele mit deinem Blog?

Ich will mit meinem Blog langfristig Geld verdienen können. Vollzeitblogger möchte ich jedoch nicht werden, denn das bedeutet mir zuviel Stress, Erfolg haben zu müssen. Mir ist es wichtig, dass ich ein festes Gehalt habe, was ich jeden Monat bekomme. Ich will einfach mit etwas erfolgreich sein und Geld verdienen können, was mir Spaß macht. Mein Hauptjob als Kauffrau im Einzelhandel macht mir zwar auch Spaß, aber das ist nicht mein Traumjob. Mein Blog ist mein Traumjob und ich wünsche mir, dass ich nebenberuflich ein kleines Nebeneinkommen aufbauen kann.

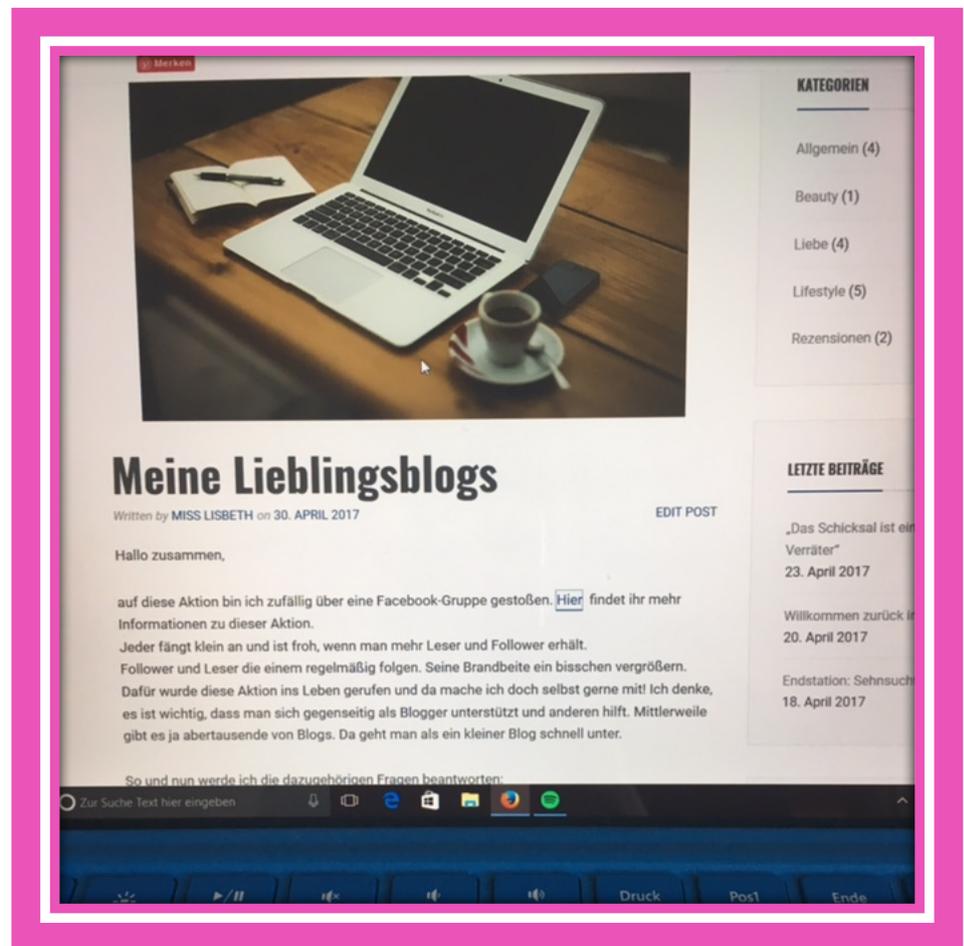
Marie bloggt auf ihrem Blog ganz nach dem Motto „Herz über Kopf“ und hat sich Beauty, Liebe, Lifestyle und Rezensionen zu ihren Themen gemacht. Erfahrt mehr unter <http://www.misslisbeth.de>

1. Wie kamst du auf die Idee mit deinem Blog?

– Eigentlich habe ich schon immer gerne geschrieben. Früher habe ich vor allem immer sehr gerne Kurzgeschichten geschrieben. Natürlich wird auch noch heutzutage viel gelesen, aber viel mehr online. Und da ich mich auch nicht für eine Nische entscheiden konnte worüber ich schreiben mag, habe ich einen allgemeinen Blog daraus gestaltet. Sozusagen einen Lifestyle-Blog, in dem ich über alles Mögliche schreiben kann, was mich beschäftigt, bewegt, inspiriert oder interessiert! Denn wenn wir mal ehrlich sind – von den Beauty- und Modeblogs gibt es ja schon mehr als genug!

2. Über was bloggst du heute am liebsten?

– Wie schon bei Frage 1: über alles Mögliche was mich beschäftigt, bewegt, inspiriert oder interessant! Teilweise hatte ich auch überlegt, ob



ich mich nicht auf das Themengebiet „Liebe“ spezialisieren soll. Nicht als Ratgeber, aber ich schreibe über dieses Thema am liebsten und das als Single. Ich habe schon einiges erlebt in der Hinsicht und möchte vielleicht darüber berichten. Außerdem wenn man z.B. eine Krankheit hat, wirkt man ja auch vielleicht anders auf die Männerwelt oder überhaupt auf die Menschen. Bekomme ich fast tagtäglich zu spüren (zumindest von welchen, die mich noch nicht kennen und wissen, dass ich etwas habe – aber eigentlich sieht man es mir schon an). Und da man es ob so oder so als Single in der heutigen Zeit schwierig hat, habe ich es glaube ich nochmals etwas

schwieriger. Vielleicht ergeht es ja einigen anderen, die vielleicht auch eine Krankheit mit sich tragen, genauso.

3. Was waren anfangs, bei der Erstellung deines Blogs, die größten Hürden?

– Auf jeden Fall die technischen Einstellungen. Und da vieles auf englisch ist, ist es auch nicht immer so einfach. Ich hatte auch schon andere Blogs, allerdings ohne eine eigene Adresse und ohne einen Host so richtig. In der URL stand immer noch z.B. wordpress.org mit bei oder so. Sieht ja dann auch nicht immer so toll aus. Aber ich musste mich auch was SEO betrifft mit ziemlich auseinander setzen. Zum

Glück gibt es aber auch tolle Facebook-Gruppen, in denen man sich Hilfe holen kann. Und was natürlich auch eine große Hürde ist: Leser zu bekommen und diese als treue Leser und Follower zu gewinnen.

4. Was gefällt dir am meisten beim Bloggen?

- Das ich meinen Gedanken freien Lauf lassen kann. Manchmal hilft das Schreiben über gewisse Themen sehr. Sich alles von der Seele schreiben zu können. Und vielleicht von neutralen Personen eine Rückmeldung oder Hilfestellung zu erhalten. Manchmal kann man mit dem Geschriebenen mehr ausdrücken, als man es sagt. Wobei es ja auch eher heißt: Taten sprechen mehr als Worte. Ab und zu betrachte ich meinen Blog wie ein Tagebuch, indem ich regelmäßig meine Gedanken niederlasse.

5. Was hat sich in deinem Leben verändert seitdem du bloggst?

- Eigentlich nicht viel muss ich gestehen. Dieser Blog ist ja noch relativ jung. Und eigentlich bin ich auch viel mehr auf Instagram am posten. Durch das Veröffentlichen von Blogbeiträgen oder Beiträgen auf Instagram kann man auch echt nette Menschen kennenlernen, was ich auch schon getan habe. Zwar noch leider nicht im realen Leben, aber es ist dennoch nett mit ihnen zu schreiben und im Kontakt zu stehen.

Ich hoffe jedoch, sie auch mal im realen Leben zu treffen! Und bin gespannt, was in Zukunft mich mit dem bloggen erwartet.

6. Stößt dein Blog auf viel Lob bei Freunden und Familie?

- Ja. Also eigentlich weiß nicht meine ganze Familie, dass ich blogge. Aber dadurch, dass ich u.a. auch meine Cousinen bei Instagram als Follower habe und die wohl zufällig auf meinen Blog gestoßen sind und auch kleine Tratschtanten sein können :-* weiß meine Tante und Schwester, dass ich blogge. Aber von denen habe ich positive Rückmeldungen erhalten, dass ich gut schreiben kann. Zwar waren sie auch über frühere Blogbeiträge manchmal bisschen erschrocken, aber man hat ja auch nicht nur gute Zeiten welche man durchlebt. Ansonsten gebe ich auch Freunden und Bekannten meinen Blog zu lesen und ab und zu heißt es, da steht Quatsch, oder ich sei verwirrt (aber nicht böse gemeint) oder es hagelt auch bisschen Kritik (aber eher, weil die Person Fine Arts studiert hat und auch sehr kritisch ist, aber was ich nicht schlimm finde. Sport mich eher dazu an bisschen professioneller zu werden).

7. Was waren deine ersten kleinen Erfolge mit deinem Blog?

- Leider gab es mit diesem jetzt noch nicht so viele Erfolge, oder das ich es als Erfolg unbedingt bezeichnen würde. Eigentlich habe ich eher durch Instagram z.B. schon für Armbänder Rabatte erhalten. Aber ich bin gespannt, was die Zukunft mir mit diesem Blog noch bringen wird.

8. Was sind deine Ziele mit diesem Blog?

- In erster Linie möchte ich meinen Lesern interessante Beiträge bieten. Ich muss nicht unbedingt Geld damit verdienen. Dafür habe ich ja meinen Job bereits. Für mich ist das Bloggen eine Art Hobby. Natürlich möchte man aber auch als Hobbybloggerin einen gewissen Erfolg erzielen. Bei den Leuten ankommen. Ich schreibe ja nicht, weil es gerade in Mode ist. Sondern für mich und natürlich für meine Leser. Es wäre schön, wenn ich in Zukunft vielleicht mit Firmen (aus dem Beautybereich) Kooperationen schließen könnte. Eigentlich teste ich nämlich auch gerne verschiedene neue Produkte und würde gerne darüber berichten.



Jil kommt aus Hamburg und bloggt auf ihrem Blog über ihre

Stadt, ihrer Leidenschaft zum Reisen und über ihre anderen Leidenschaften wie z.B. (Ham)Burger oder Filmkritiken. Besucht sie unter <http://jilsblog.com>

1. Wie kamst du auf Idee mit deinem Blog?

Nach Jahren des Urlaubs-Verzichts hatte ich 2014 meine erste wirklich große Reise geplant: Eine Rundreise in Kalifornien! Gerne wollte ich diese Reise mit Texten und Fotos begleiten, nicht nur für meine Freunde und meine Familie, sondern auch für mich und für alle, die nach mir kommen. Ziel war es also, meine Reise so detailliert wie möglich darzustellen und so meinen Lesern mit Tipps, Tricks und auch Warnungen für ihre eigene Reise zu versorgen. Dazu wollte ich aber zunächst bereits eine kleine Leserschaft aufbauen. Es stellte sich also die Frage, worüber ich noch schreiben konnte. Im Frühjahr 2014 war ich geradezu süchtig nach *Pitch Perfect* (ich bin es heute noch!) und so dachte ich: Perfekt, dann schreibe ich

eine Filmkritik dazu. Und so folgte eine der nächsten. Ich hatte schon vorher immer mit dem Gedanken geliebäugelt einen Blog zu schreiben, kreativ zu werden, wusste bis dahin aber nicht, worüber ich schreiben möchte. Aus diesem Grund habe ich meinen Blog auch *Jil's Blog* getauft. Damit habe ich mir eine gewisse Freiheit gelassen, die ich bis heute nicht missen möchte.

2. Über was bloggst du heute am liebsten?

Von Beginn an habe ich mich auf Filmkritik, Reiseberichte und Burgerkritik fokussiert und so gehören diese drei Kategorien auch heute noch zu meinen Lieblingsthemen. Ich bin ein absoluter Filmfreak



und freue mich über jeden neuen Film, der im Kino erscheint oder auch über jeden alten Film, den ich endlich zu Gesicht bekomme. Dabei muss ich zugeben, dass ich lange Zeit vielen Klassikern keine Chance gegeben habe, weil ich mit dem alten Qualitätsstandard nicht so gut klar kam. Inzwischen habe ich jedoch einige Filme nachgeholt, wie zum Beispiel die *Zurück in Zukunft*-Reihe, die meiner Meinung nach absolut genial ist. Leider komme ich kaum dazu, alle Filme, die ich gucke, auch zu rezensieren, da hier meine Ansprüche an mich selbst mit jeder Kritik deutlich angestiegen sind. Aber ich komme ein wenig ab vom Thema. Neuerdings habe ich auch Freude an Serienkritiken, die mir sonst zu umfangreich waren. Da ist aber jetzt einiges in der Pipeline, was eine erneute

Überarbeitung meines Redaktionskonzeptes jedoch erfordert. Besonders viel Spaß habe ich auch an den Bürgerkritiken, wobei es mir oft echt leid tut, wenn ich mal einen Bürger nicht so gut bewerten kann oder ich andere Kritikpunkte habe, die die Gesamtwertung herunterziehen. Eine unehrliche Kritik bringt jedoch niemandem etwas und so muss die „Servicewüste-Deutschland“ auch mal eine Breitseite ertragen! Die Bürgerläden können ja auch letztlich nur davon lernen ;-). Da ich noch nie alleine in Bürgermission unterwegs war, spiegeln die Kritiken letztlich auch nicht nur meine Meinung, sondern auch die meiner Begleitungen wider. Meine Reiseberichte fallen mir hingegen seit einiger Zeit etwas schwer. Der Ägypten-Urlaub hat mich ziemlich aus dem Takt geworfen, da ich aus Sicherheitsgründen mein MacBook lieber zuhause gelassen hatte und erst im Nachhinein von unserer Reise berichten konnte. Leider habe ich diese verspätete Berichtsform in den folgenden Urlaub in die Karibik mitgenommen, sodass er einerseits sehr lange auf sich warten ließ und andererseits nicht ganz meinem persönlichen Qualitätsstandard entspricht. Das ärgert mich sehr. Aus diesem Grund bin ich auch am überlegen, wie ich meinen

Lesern noch mehr Mehrwert beim Lesen geben kann. Das ist definitiv eins meiner wichtigsten Projekte, die ich bei meinem nächsten Urlaub nach Island im Oktober dieses Jahres, angehen werde.

3. Was gefällt dir am Meisten am bloggen?

Ich kann mich in einer gewissen Art ausleben, ohne direkt verurteilt zu werden. In der heutigen Zeit ist bloggen allgemein anerkannt. Es besteht ein gewisses Interesse an Blogs und so dienen sie als Information und vor allem auch als Inspirationsquelle. Vor unserer Karibikreise habe ich meine Schwester und ich uns keinen Reiseführer gekauft, sondern uns auf Blogs über die karibischen Inseln informiert. Auch finde ich den Meinungs-austausch sehr interessant. Vor allem was Filme angeht, stand oft meine Meinung gegen die, der „großen“ Filmkritiker aus Funk und Print, die nicht unbedingt immer so konform ging. Heute finde ich mich und meine Ansichten auch bei anderen Bloggern wieder. Außerdem freue ich mich ungemein, wenn ich anderen mit meinen Beiträgen einen wertvollen Tipp oder eine Inspiration geben kann. Ich finde es äußerst spannend über *Google Analytics* zu verfolgen, welche Artikel immer und

immer wieder gelesen werden, woher meine Leser kommen und wie ihr Weg auf meinem Blog ist. Auch die Blogger-Community wird mir immer wichtiger.

4. Was hat sich in deinem Leben verändert seitdem du bloggst?

Ich gehörte schon immer zu den extrovertierten Menschen, die unter einer gewissen Beobachtung stehen und gewollt und ungewollt Aufmerksamkeit bekommen. Ich war nie schüchtern, hatte – zugegebenermaßen – schon immer eine große Klappe. Der Schritt sich im Internet prominenter zu präsentieren und sich somit erneut auf ein Podium zu stellen, für alle, die eh schon immer besser wussten, wer ich bin, fiel mir dennoch zunächst etwas schwer. Ich finde es daher wirklich toll, dass man nicht mehr schräg von der Seite angeguckt wird, wenn man mitten in der Öffentlichkeit fröhlich etwas in der Instagram-Story erzählt oder ein kleines, semi-professionelles Fotoshooting veranstaltet. Da ich auch immer mehr Menschen kenne, die auch bloggen, habe ich das Gefühl weniger verurteilt zu werden, für das, was ich tue und es einfach mit noch mehr

Selbstbewusstsein tun zu können. Doch trotz meiner frechen Schnauze, bin ich noch heute oft eingeschüchtert, wenn ich mit „wirklichen“ Profis bei beispielsweise Pressevorführungen zusammen komme. Doch auch hier fühle ich mich langsam sicherer. Und so genieße ich im vollen Maße das Privileg, Filme bereits vor dem offiziellen Kinostart sehen zu können.

5. Stößt dein Blog auf viel Lob bei Familie und Freunden?

Ich werde immer häufiger von Freunden gefragt, was denn gerade Sehenswertes im Kino läuft, welche Burger ich denn nun am besten in Hamburg finde oder was man in Kalifornien und Co. unbedingt gesehen haben muss. Somit werde ich zunehmend als Bloggerin und Spezialistin in diesen Bereich anerkannt. Das finde ich sehr schön und zeigt mir, dass meine Freunde sich immer mehr mit meinem Blog auseinandersetzen. Das ist aber ein eher neuerer Trend. Zu Beginn wurde ich noch sehr belächelt. Großes Lob bleibt aber eher aus. Ich schreibe diesen Blog jedoch auch nicht unmittelbar für Familie und Freunde, sondern für jegliche interessierte Leserschaft, weshalb dieses Lob mir letztlich

wichtiger ist. Die Zielgruppe zählt!

6. Was waren deine ersten kleinen Erfolge mit deinem Blog?

Meine ersten Erfolge waren sicherlich die ersten Kommentare, die von ganz alleine mir hinterlassen wurden und meine ersten 1.000 Leser in einem Monat. Besonders gefreut habe ich mich auch über die ersten Einladungen zu Blogger-Events und Presseterminen. Ich weiß noch, wie nervös und schüchtern ich war, als ich an der *Bullerei lululemon* kam und die Marke kennenlernen durfte.

7. Was sind deine Ziele mit deinem Blog?

Ich möchte meinen Blog gerne noch professioneller aufziehen und mehr Leser erreichen. Dadurch erhoffe ich mir auch, eine größere Stammleserschaft zu gewinnen, die mich als ihre Quelle für empfehlenswerte Filme sehen, aber auch bei geplanten Reisen auf meinen Blog zurückgreifen und sich erkundigen, was es alles in Hamburg zu erleben gibt.

Da ich in diesen Blog sehr viel Zeit und Liebe stecke, erhoffe ich mir aber auch ganz ehrlich noch etwas mehr Geld damit zu verdienen. Kooperationen einzugehen, dienen mir auch als Inspirationsquelle und als Erfahrung, die ich sammeln kann, wodurch ich sie nicht als reine Geldquelle ansehe. Ich finde sie einfach spannend!

Franzi bloggt über Fitness und möchte ihre Leser dazu

motivieren fitter zu werden ganz unter dem Motto „Erreiche deine persönliche Bestform“. Ihr seid noch auf der Suche nach einem Fitness Blog? Besucht <http://www.endless-fit.com>

Über was bloggst du heute am liebsten?

Über alles rund um das Thema Fitness, Ernährung und gesunder Lifestyle.

Das sind Themen für die ich lebe, brenne und bei denen ich immer die Zeit vergesse wenn ich mich damit beschäftige. Kurz: Es macht mir unheimlich viel Spaß daran zu arbeiten.

Was waren anfangs, bei der Erstellung deines Blogs, die größten Hürden?

Ich erinner mich noch daran wie ich mit WordPress gestartet habe und die Website erstellen wollte. Ich glaub ich hab damit 1000 Stunden verbracht. Angefangen, schön gemacht und doch wieder geändert und von vorne angefangen. Und immer wieder kam ich an meine Grenzen mit dieser Web-Geschichte und ich



hab alle meine Kontakte animiert mir zu helfen. Eine weitere große Hürde ist sich zu trauen. Social Media und das Internet und alles was dazu gehört ist wie eine Pralinenschachtel, du weißt nie was du kriegst (Forrest Gump). Noch dazu hab ich das alles nicht gelernt und muss sehr viel über Blogs und die Reichweite lesen. Das ist immer eine große Hürde für einen Blog denke ich.

Was gefällt dir am meisten beim Bloggen?

Ich kann mich dauerhaft mit dem beschäftigen, was mir am meisten Spaß macht und alles was ich weiß „zu Bildschirm“ bringen. Was mir so viel

Spaß macht bringt anderen (hoffentlich) schönen Lesestoff und jede Menge Tipps. Die Zeit die ich dafür investiere ist für mich wie Entspannung und Erholung.

Was hat sich in deinem Leben verändert seitdem du bloggst?

Bisher noch nichts, es läuft aber auch noch nicht so lange und eher im kleinen Kreis. Das einzige was sich ändert ist, dass ich meine Freizeit oft mit dem Blog verbringe und auch meine Frau immer mit einspanne beim Fotos machen etc.

Stößt dein Blog auf viel Lob bei

Freunden und Familie?

Meine Frau findet es super und unterstützt mich zu jeder Zeit. Sie liest meine Beiträge, hilft bei den Fotos, gibt mir Tipps und Empfehlungen und Ratschläge. Meine Tante wohnt in den USA und verfolgt alles. Sie ist selbst sehr gesundheitsbewusst und macht viel Sport. Sie probiert meine Rezepte aus und schwärmt davon. Der Rest meiner Familie hat sich bisher noch nicht so sehr dazu geäußert. Auf Facebook verfolgen sie meine Seite aber ich bin mir nicht sicher ob alle auch die Beiträge lesen. Das ist aber auch ok, das ist zum Teil eine ganz andere Generation, eine Generation in der es noch gar keine Blogs gab und für die ist das nicht so präsent.

Was waren deine ersten kleinen Erfolge mit deinem Blog?

Zuallererst kam das „online stellen“, das es überhaupt soweit kommt ist doch schon ein riesen Schritt und das ganz ohne großen Webdesigner oder ähnlichem. Ein Freund hat mir zwar sehr viel geholfen was das extrem technische betrifft aber das war mal so hier und da nebenbei. Ich hab keine Agentur bezahlt um die Seite zu erstellen. Nun freue ich mich immer wenn ich sehe dass ich

viele Leser hatte und sich das Ganze auch verbreitet. Ich schreib das zwar auch für mich weil es Spaß macht, aber wenn wir ehrlich sind freuen wir uns doch bei einem Blog wenn es auch gelesen wird. Das sind für mich immer wieder kleine Erfolge wenn es ein paar mehr Besucher waren.

Was sind deine Ziele mit deinem Blog?

Mein großes Ziel ist das Personal Training anzubieten und damit einen kleinen Kundenstamm aufzubauen. Bloggen möchte ich einfach zusätzlich tun um Gedanken und Wissen runterzuschreiben. Dazu gehört für mich auch anderen Menschen zu helfen und für die Leser da zu sein wenn sie Tipps und Ratschläge brauchen.

Olga betreibt einen Mamablog über den

Familienalltag mit viel Kreativen, Genähtem und DIY. Entdeckt ihren Blog und holt euch jede Menge Inspirationen unter <https://nochsonemutt.i.com>

1. Wie kamst du auf die Idee mit deinem Blog?

Der Start meines Blogs begann mit meinem trotzigem Verhalten. Ich bin gerade mit meinem zweiten Kind in Elternzeit. An einem Abend war ich besonders frustriert über den Tag und hatte dieses Gefühl wieder mal nichts geschafft zu haben (was ja eigentlich Quatsch ist). Ich fühlte mich irgendwie nutzlos, unsichtbar und nicht wertgeschätzt. Zudem frustrierte es mich, dass ich immer nur ein „Schön, Schatz“ von meinem Freund als Kommentar für die Dinge bekam, die ich so bastelte oder nähte. Daher beschloß ich einen Blog zum Thema DIY, Basteln und kreatives im Alltag zu starten und den Rest der Welt daran teilhaben zu lassen.



2. Über was blogst du heute am liebsten?

Ich blogge ja erst seit März und daher sind es aktuell alles Lieblingsthemen, also alles rund um DIY, basteln, nähen dem Familienalltag für mich.

3. Was waren anfangs, bei der Erstellung deines Blogs, deine größten Hürden?

Die größten Hürden waren die technischen Details am Blog. Ich habe verschiedene Plattformen ausprobiert, bis ich mich dann doch für WordPress entschied. Das Einrichten

und Anpassen eines Themes an die eigenen Bedürfnisse war etwas mühselig und hat Zeit gekostet. Ich bin noch nicht zu 100% zufrieden, aber das wird schon. Ich bin ja noch am Anfang.

4. Was gefällt dir am meisten beim bloggen?

Am meisten gefällt es mir, dass ich mit dem bloggen einen neuen Weg gefunden habe, mich mit Gleichgesinnten auszutauschen und zu vernetzen. Ich finde es toll zu sehen, wieviele Blogger es gibt und was die anderen Mamablogger so machen. Neben dem Schreiben finde ich es auch toll, dass ich fast täglich etwas Neues lerne

und so meinen Horizont etwas erweitert.

5. Was hat sich in deinem Leben verändert seit dem du bloggst?

Bis jetzt hat sich nicht viel verändert. Mein Leben geht weiter wie sonst. Ich merke jedoch, dass ich „aufmerksamer“ bin und immer auf der Suche nach Inspiration für den nächsten Blogartikel. Zudem belese ich mich zu neuen Themengebieten wie SEO, Social Media Marketing und co. um meinen Blog weiter voranzutreiben.

6. Stößt dein Blog auf viel Lob bei Familie und Freunde?

Bisher aber ich positives Feedback bekommen. Freunde lesen meinen Blog gerne und finden es toll, dass ich blogge. Einige Mama-Freunde fragen mich ganz verwundert, wann ich denn die Zeit zum schreiben und dem ganzen Nähen und basteln finde.

Meiner Familie musste ich aber erstmal erklären, was bloggen ist.

Mein Papa hat es immer noch nicht ganz verstanden.

7. Was waren deine ersten kleinen Erfolge mit deinem Blog?

Zu meinen ersten Erfolge zähle ich meine ersten Kommentare und Likes! Auf meine erste Auszeichnung bin ich auch super stolz, wenn man bedenkt, dass ich ein neuer und unbekannter Blog bin. Elterngeld.de hat meinen Blog zu den „Top 50 Mamablogs“ ausgezeichnet.

8. Was sind deine Ziele mit deinem Blog?

Ich bin ehrlich gesagt nicht sicher, wohin die Reise mit meinem Blog gehen soll. Mein Hauptziel besteht aktuell darin, meinen Blog bekannter zu machen und viele neue Leser zu gewinnen. Ich möchte mit meinem Blog Leute inspirieren und sie für DIYs und das Kreative im Alltag begeistern. Der Rest wird sich dann von selbst ergeben.



R

omy´s Blog
Leaving
Comfort
Zone dreht
sich um

Inspiration und Tipps
rund ums Reisen.

Nahe und ferne Orte.

Mit und ohne Kind.

Das aktuelle Projekt:

eine Weltreise in

2018. Erfahrt mehr

unter

<https://leavingcomfort.zone>

1. Wie kamst du auf die Idee mit deinem Blog?

Ich hatte schon sehr lange die Idee einen Blog anzufangen (so ungefähr seit zwei Jahren). Ursprünglich wollte ich über Mode mit allem was dazugehört schreiben. Das war bis vor gar nicht allzu langer Zeit noch MEIN Thema. Mir fehlte aber einfach die 100%-ige Motivation mich in die Materie „Wie baue ich einen Blog?“ einzulesen (und die Zeit). Und dann kam unsere Entscheidung eine Weltreise zu machen. Das war der Auslöser bei mir einen Blog zu starten. Es gab ein Ziel. Und ich wollte alles festhalten. Für uns und auch für andere. Da wir generell schon seit Jahren sehr viel reisen, hielt ich das dann auch für das bessere Thema. Da kenne ich mich auch viel besser mit aus.

2. Über was bloggst du heute am liebsten?

Über unsere Reisen und Unternehmungen. Darum geht es bei unserem Blog auch. Am liebsten möchte ich nur über richtige Abenteuer schreiben. Aber die hat man ja (leider) nicht immer. Sehr gerne gebe ich auch Tipps zu Unterkünften und Ausflügen. Das ist auch das, was mich immer am meisten interessiert, wenn ich irgendwo hinreise: Wo kann ich gut übernachten und was mache ich vor Ort am besten? Und vor allem, was kostet das alles? Ich finde das hilft einem bei der Planung schon mal viel weiter. Ich überlege

aber nach unserer Weltreise das Thema etwas zu erweitern. „Komfortzone verlassen“ kann ja durchaus breiter gefasst werden. Und ich verlasse meine Komfortzone nächstes Jahr so richtig. Mehr dazu folgt.

3. Was waren anfangs, bei der Erstellung deines Blogs, die größten Hürden?

Das ganze Vorhaben war eine Hürde (lach). Ich hatte Null Komma Null Ahnung von dem Thema. Ich habe mich Schritt für Schritt herangetastet. Angefangen von „Welchen Hostanbieter nehme ich (und was ist das überhaupt?)“ über „Was



zum Teufel sind Plugins und wofür brauche ich die?“ bis zu „Und wie kriege ich jetzt die Fotos zwischen den Text?“. Aber, wenn man etwas wirklich will, dann geht's auch. Für Null Ahnung ist unser Blog ganz schön geworden. Mittlerweile habe ich mir natürlich Wissen angeeignet. Learning by doing ist eh das Beste. Es ist aber immer noch viel Potenzial nach oben vorhanden.

4. Was gefällt dir am meisten beim Bloggen?

Ich mag das Schreiben einfach. Das wollte ich immer schon mal machen. Irgendwo sitzen, Ruhe haben, seinen Gedanken freien Lauf lassen und einfach nur schreiben. Früher als Teenager habe ich z.B. ohne Ende Gedichte geschrieben. Ich weiß gar nicht, warum ich nicht dabei geblieben bin. Aber das ist ja oft so im Leben. Das, was einem eigentlich Spaß macht, vergisst man. Lernt dann irgendwas, was man cool findet und womit man auch Geld verdienen kann (oder auch nicht :D).

5. Was hat sich in deinem Leben verändert seitdem du bloggst?

Ich kenne ganz viele andere Blogs und verfolge sie auch. Mir war vorher gar nicht bewusst wie viele es gibt. Und egal, was ich mache oder wo ich bin, ich überlege automatisch wie ich das textlich und

bildlich festhalten kann. Ich bin allerdings dadurch auch wieder viel häufiger auf facebook und co. unterwegs. Ich habe für den Blog eine facebook-Seite und einen Instagram-Account eingerichtet. Und das muss auch gepflegt werden. Mein Handy ist also immer bei mir. Ich geb's zu. Ich habe also auch weniger Zeit. Manchmal ganz schön stressig neben Job, Haushalt und Kind (und Weltreiseplanung). Es macht aber total Spaß. Sonst würde ich das auch nicht tun.

6. Stößt dein Blog auf viel Lob bei Freunden und Familie?

Ja, bisher habe ich sehr viel positives Feedback bekommen. Wahrscheinlich hat auch niemand erwartet, dass ich schreiben und vor allem, dass ich einen Blog aufbauen kann.

7. Was waren deine ersten kleinen Erfolge mit deinem Blog?

Ich freue mich immer wie doof, wenn jemand aus unseren Texten Inspiration oder Tipps für seine eigenen Reisen mitnehmen kann. Das macht mich echt glücklich. Bei manchen war das schon der Fall und das haben sie mir auch mitgeteilt. Das würde ich als Erfolg sehen. Die Welt ist so schön und hat so viel mehr zu bieten, als jedes

Jahr immer in die gleiche Ecke zu reisen. Aber die meisten trauen sich nicht die Welt zu entdecken. Und mit Kind schon gar nicht. Sie bleiben lieber bei Altbewährtem. In ihrer Komfortzone eben.

8. Was sind deine Ziele mit deinem Blog?

Die Leser inspirieren. Ihnen Tipps geben. Und ihnen damit zu helfen auch mal auszubrechen aus ihrer Komfortzone. Es muss ja nicht gleich eine Weltreise sein. Aber einfach mal etwas Neues ausprobieren. Das wäre doch schon mal was. Es kommt mal wieder ein bisschen Abenteuer in den oft routinierten und somit auch oft eintönigen Alltag. Und das macht glücklich. Mein Traum wäre, wenn mir ein Leser eines Tages schreibt „Hey, ich habe auch endlich mal ein kleines Abenteuer gewagt und bin nach XY gefahren/geflogen. Und es war supertoll. Ich werde jetzt öfter reisen. Es macht mich wirklich glücklicher. Danke für deine Inspiration.“ Das wäre unbezahlbar.

Ines und Thomas lieben Reisen, es ist ihr „Gin des Lebens“, was es mit dieser

Bezeichnung auf sich hat und was ihr noch alles bei den Beiden entdecken könnt, erfahrt ihr unter <http://www.gindeslebens.com>

Wie kamst du auf die Idee mit deinem Blog?

Reisen ist die gemeinsame Leidenschaft von Thomas und mir. Wir wurden immer wieder über unsere Reisen gefragt und haben schon immer gerne darüber erzählt. Zuerst haben wir ein wenig gezögert, wollen wir das wirklich öffentlich machen? Interessiert das überhaupt jemanden? Viele solcher Fragen sind uns durch den Kopf gegangen. Und dann haben wir es einfach einmal ausprobiert. Das Schreiben macht wirklich Spaß und ein paar scheint es auch zu interessieren, was wir so zu berichten haben.

Über was bloggst du am liebsten?

Unser Kernthema sind unsere Reisen. Darüber zu berichten und unsere LeserInnen auf unsere Reisen mitzunehmen gefällt uns. Gottseidank macht das schreiben auch nach fast einem Jahr



bloggen immer noch Spaß. Vor kurzem haben wir dann noch eine Kategorie ins Leben gerufen. In der Ginliebe schreiben wir über unsere Leidenschaft zum Gin. Mit den Reisen zusammen ist das eine interessante Kombination. Es gibt Länder die nicht unbedingt gleich mit Gin in Verbindung gebracht werden, in denen aber dennoch mit viel Liebe und Leidenschaft Gin destilliert wird. Wusstet ihr zum Beispiel, dass auf Island viele Botanicals angebaut, per Hand geerntet und anschließend zu hochwertigem Gin destilliert werden?

Was waren anfangs, bei der Erstellung deines Blogs, die größten Hürden?

Zuerst mussten wir uns auf einen passenden Namen einigen. Nach einigen Ideen, die wir gleich wieder verworfen haben, war dann der Gin des Lebens geboren. Für mich war und ist die Arbeit im Hintergrund (wie das Hosting aber auch die Suchmaschinenoptimierung) die größte Herausforderung. Aber man lernt dazu und entwickelt einen gewissen Automatismus. Das macht es mittlerweile leichter, aber am leichtesten geht mit immer noch das Schreiben von der Hand. Thomas unterstützt mich vor allem bei ungeliebten Tätigkeiten, wie dem

Hosting und den ganzen Technischen Dingen und auch beim Korrekturlesen.

Was gefällt dir am meisten beim Bloggen?

Das schönste am Bloggen ist, neben der Recherche, den Reisen selbst und den anschließenden Berichten, die Resonanz die man bekommt. Wenn man sieht, dass sich die LeserInnen immer wieder die neuesten Berichte anschauen und fleißig kommentieren ist der schönste Lohn für die Mühen. Auch wenn es eine sehr schöne Beschäftigung ist, in den Beiträgen steckt viel Herzblut und Zeit. Und dafür ein Feedback zu bekommen ist natürlich toll.

Was hat sich in deinem Leben verändert seitdem du bloggst?

Der Zeitfaktor spielt beim Bloggen natürlich eine wichtige Rolle. Es gehört schon einiges an Motivation und Organisation dazu, wenn man neben einem Vollzeitberuf bloggt, aber wenn man einen Blog erfolgreich machen möchte, dann muss man viel Zeit rein stecken. Mit der Zeit entwickelt man aber Strategien, die das möglich machen. Planung und Zeitmanagement sind das A und O.

Stößt dein Blog auf viel Lob bei Freunden und Familie?

Anfangs war das Interesse für die Beiträge speziell in der Familie nicht so hoch. Das liegt aber nicht an den Inhalten sondern vielmehr daran, dass man meistens zuerst erklären muss, was und warum man das eigentlich macht. Das Interesse steigt aber. Von Freunden haben wir schon von Anfang an positiven Zuspruch bekommen.

Was waren deine ersten kleinen Erfolge mit dem Blog?

Als wir die ersten Kooperationen bekommen haben, war uns klar, die Entscheidung war richtig. Auch wenn wir sehen, wie unsere Community und unsere Zugriffe auf den Blog wachsen, ist das immer noch ein Erfolgserlebnis, wir wollen mehr.

Was sind deine Ziele mit deinem Blog?

In erster Linie wollen wir relevanten und interessanten Content bieten. Der Blog verschlingt viel Zeit, die wir sonst gemeinsam nutzen hätten können. Diese Zeit wollen wir uns durch mehr Reisen in Zukunft wieder zurückholen. Reisen ist unsere gemeinsame

Leidenschaft, die uns verbindet. Auf Reisen können wir den Alltag ausblenden und uns nur auf uns und unsere Erlebnisse konzentrieren. Das macht und glücklich. Wir sind hungrig auf mehr.

A

*nna
abreitet in
der PR-
Branche
und bloggt
auf ihrem*

*Blog über leckere
Rezepte. Lasst euch
inspirieren und kocht
und backt ihr nach,
seht nach unter
<https://anniesieht.co>
m*

1. Wie kamst du auf die Idee mit deinem Blog?

Die Frage kann ich eigentlich relativ schnell beantworten: Schon als kleines Kind bin ich um die Töpfe meiner Mama geschlichen und konnte es gar nicht erwarten, bis das Essen auf dem Tisch stand. Und meine Vorfreude auf das nächste Essen ist eigentlich bis heute geblieben, mit dem Unterschied, dass ich mittlerweile mit voller Leidenschaft auch selbst gerne am Herd stehe, neue Produkte und Aromen kennen lerne und mir eigene Menükompositionen überlege. Hinzu kommt, dass ich eine große Leidenschaft für das Schreiben habe, was sicherlich der Grund dafür ist, dass ich in der PR-Branche gelandet bin. Ich mag das Spielen mit Wörtern und Phrasen und

freue mich, am Ende zu sehen, welcher Text entstanden ist.

2. Über was bloggst du am liebsten?

Wenn ihr euch auf meinem Blog umschaut, werdet ihr schnell merken, hier dreht es sich um Food, Food, Food und noch ein bisschen um das Leben drum herum. Mit meinem Blog möchte ich euch aber vor allem meine Rezepte vorstellen und gleichzeitig unsere Familienrezepte weitergeben. Vielleicht landen sie ja auch einmal auf eurem Esstisch und geraten so nie in Vergessenheit. Mir liegt es am Herzen, die gute alte Hausmannskost mit

einem modernen Schliff neu aufleben zu lassen.

3. Was waren anfangs, bei der Erstellung deines Blogs, die größten Hürden?

Oh, das war ganz eindeutig der Zeitfaktor. Durch meinen Beruf war ich zwar ganz gut mit den technischen Basics vertraut, fand aber nach Erstellung des Blogs sehr wenig Zeit, ihn mit Leben zu füllen. Als junge Mami bekam mein kleiner Erdenbürger fast meine ganze wohlverdiente Aufmerksamkeit. Doch mit den ersten Schritten kommt die Selbstständigkeit und für



mich bleibt etwas mehr Zeit, mich meinem Blog zu widmen.

4. Was gefällt dir am meisten am Bloggen?

Ich finde es großartig, das Teilen zu können, was mir auf der Seele brennt – in kulinarischer Hinsicht. Von neuen Gerichten, die mir besonders gut schmecken oder neuen Zutaten, die mich begeistern. Ich bin immer so angetan, dass ich das gerne weitergeben möchte und hoffe, auch andere Foodies damit anzustecken.

5. Was hat sich in deinem Leben verändert seit dem du bloggst?

Seitdem ich blogge, habe ich auch meinen Blick auf das Drum Herum erweitert und dabei bin ich immer wieder beeindruckt, wie viele tolle Blogs und so gut geschriebene Texte es gibt. Ich habe also sozusagen meinen eigenen Horizont erweitert und viel dazu gelernt, wie man das eigene Blog zum Leben erweckt und vermarktet.

6. Stößt dein Blog auf viel Lob bei Familie und Freunde?

Ja, das tut es! Bisher haben sie alle meine Texte gerne gelesen und sich gefreut, Rezepte zu den Gerichten wiederzufinden, die sie bereits schon selbst gegessen haben.

7. Was waren deine ersten kleinen Erfolge mit deinem Blog?

Sehr freue ich mich über meine steigenden Leserzahlen und vor allem die netten Kommentare und Likes. Ich finde es toll, dass mein Blog auch für andere Menschen einen Mehrwert hat und zum Kochen motiviert.

8. Was sind deine Ziele mit deinem Blog?

Das ist wirklich nicht leicht zu beantworten – festgesetzte Ziele habe ich eigentlich nicht. Ich freue mich, wenn es weiterhin Anklang findet und Menschen erreicht. Gleichzeitig möchte ich mich natürlich auch selbst weiterentwickeln und Neues lernen – am Herd und bei der Blogvermarktung.



Sandra kann auf eine 14-jährige Erfahrung im Blogger Business

zurückgreifen. Sie bloggt über persönliche Dinge wie Alopecia areata (kreisrunder Haarausfall). Besucht sie unter <https://www.storfine.de>

Wie kamst Du auf die Idee mit Deinem Blog?

Ich blogge schon seit rund 14 Jahren bei den unterschiedlichsten Anbietern. Dabei war vom Tagebuchblog bis hin zum Fotoblog schon alles dabei. Die letzten sieben Jahre habe ich überwiegend für (m)einen Testblog geschrieben. Irgendwie wollte ich aber weg von dem Thema und etwas ganz Neues anfangen. Weg von der Oberflächlichkeit hin zu mir. Das habe ich hier mit Storfine umgesetzt.

Über was bloggst Du heute am liebsten?

Das ist wirklich schwer zu sagen. Natürlich blogge ich über mein Hauptthema - Alopecia areata (kreisrunder Haarausfall). Aber auch über alles, was mich so



beschäftigt. Ich habe viele unterschiedliche Interessen, die mit Sicherheit nach und nach ihren Weg hier in den Blog finden. Oftmals sind es nur Gedanken und Gefühle. Das andere Mal dann vielleicht ein Rezept. Ich lasse es jetzt einfach mal auf mich zukommen.

Was waren am Anfang bei der Erstellung Deines Blogs die größten Hürden?

Eindeutig WordPress. Das Einrichten des Blogs hätte ich ohne Unterstützung nie so hinbekommen, wie ich es gerne hätte. Man stellt sich das alles so einfach vor und merkt dann ganz schnell, daß es gar nicht so ist. Deshalb

hat es auch bis Anfang dieses Jahres gedauert, bis das Design so paßte, wie ich es mir annähernd vorgestellt habe. Bisher hatte ich nur fertige Blogdesigns/-anbieter verwendet, bei denen man aber bei weitem auch nicht so frei und unabhängig arbeiten kann wie hier. Ein Blog ist für mich eigentlich nie fertig und es kommt auch heute noch vor, daß mich kleine Änderungen manchmal zu Weißglut bringen. Das liegt allerdings auch an meiner Geduld. Davon habe ich nämlich eindeutig zu wenig.

Was gefällt Dir am meisten beim Bloggen?

Das Beste daran ist tatsächlich, daß ich über

das Bloggen schon viele liebe Menschen kennenlernen durfte. Ein paar davon sind inzwischen gute Freunde geworden. Mit vielen anderen verbindet mich eine virtuelle Freundschaft, die ich nicht missen möchte. Generell mag ich es aber einfach, wenn ich meinen Gedanken freien Lauf lassen kann und damit vielleicht auch andere Menschen unterstütze oder inspiriere. Für mich ist dieser Blog hier ein Hobby und Hobbies hat man auch einfach, um mal zwischendrin zu entspannen oder abzuschalten.

Was hat sich in Deinem Leben verändert, seit dem Du bloggst?

Das ich angreifbarer geworden bin. Wenn man etwas öffentlich von sich preis gibt, muß man damit rechnen. Ich muß zugeben, daß ich deswegen schon zwei Blogs beendet habe. Inzwischen bin ich aber so gefestigt, daß mich empathielose Leute oder Trolle am Allerwertesten vorbeigehen. Ansonsten fotografiere ich noch mehr, als bisher schon. Und ich verbringen oft stundenlang damit, Blogs zu lesen. Das geht von meiner Bücherlesezeit weg - aber was soll es auch. Manchmal ist Euer Leben da draußen und Eurer Geschriebenes einfach nur toll.

Stößt Dein Blog auf viel Lob bei Freunden und Familie?

Lob wäre jetzt vermutlich zuviel gesagt. Meine Familie und meine Freunde finden es mutig, daß ich mit dem Thema Haarausfall so an die Öffentlichkeit gegangen bin. Sie haben aber auch Angst, daß sich meine Offenheit gegen mich richten kann. Ansonsten lassen sie mich einfach machen. Meine Familie hat hier ein paar Wünsche an mich betreffend Fotos und Namensnennung gerichtet, die ich selbstverständlich auch akzeptiere.

Was waren Deine ersten kleinen Erfolge mit Deinem Blog?

Ich freue mich hier auf diesem Blog über jeden neuen Leser. Das Hauptthema ist ja nicht so alltäglich und ich habe gemerkt, daß ich hier thementechnisch ein wenig erweitern muß. Die schönste Sache bisher war, daß sich eine Leserin mit denselben haarigen Problemen, wie ich sie habe, bei mir bedankt hat. Sie hat geschrieben, daß ich ihr mit meinen Texten aus dem Herzen schreibe und meine Öffentlichkeit ihr und anderen Betroffenen Mut mache zu sich selbst zu stehen. Genau das ist es, was ich mit dem Blog erreichen wollte.

Was sind Deine Ziele mit Deinem Blog?

Das oberste Ziel ist für mich, daß ich anderen von Alopezie betroffenen Menschen Mut machen möchte. Ich möchte zeigen, daß man deswegen nicht weniger wert ist. Außerdem stelle ich Wissenswertes um das Thema Haarausfall online und erzähle, was mir geholfen hat, oder auch nicht. Ich teile auch meine Erfahrungen mit Krankenkassen und weise auf Möglichkeiten hin, wie man sich trotzdem schön fühlen kann. Weiterhin zeige ich regelmäßig Bilder von mir und werde in Zukunft auch mehr darauf eingehen, wie man einfach gesünder lebt.

L

arissa bloggt über
Fashion, Beauty
und Lifestyle -
entdeckt ihren
Blog unter

<http://lalalunix.de>

Wie kamst du auf die Idee mit Deinem Blog?

Ganz ehrlich war mir an Weihnachten 2015 so langweilig, dass ich kurzerhand beschloss einen Blog zu machen und so bin ich hier gelandet. Die Suche nach einem Thema war schon da. Beauty, Fashion und Lifestyle beschäftigen mich schon immer.

Über was bloggst Du heute am liebsten?

Ich blogge heute am liebsten über Neue Produkte, die mich entweder total begeistern, oder auch nicht. Aber vor allem aus dem Grund, da ich durch das bloggen die Produkte noch besser kennenlernen.

Was waren anfangs, bei der Erstellung Deines Blogs die größten Hürden?

Meine größte Hürde waren definitiv die Fotos, denn ich hatte keine gescheite Kamera. Da bin ich manchmal am verzweifeln gewesen. Mittlerweile habe ich eine tolle Spiegelreflexkamera von Canon und super zufrieden.

Was gefällt Dir am meisten beim bloggen?

Das ich Euch meine Meinung zu Produkten



näher bringen kann und mich mit Euch austauschen kann. Außerdem hat sich mein Blickwinkel für schöne Dinge erweitert und ich suche in der Stadt immer nach einem schönen Foto und nehme alles viel intensiver wahr.

Was hat sich in Deinem Leben verändert seitdem Du bloggst?

Das ich einfach viel mehr im Leben auf Details achte und bei Produktkäufen auch auf die Inhaltsstoffe. Ich nehme alles noch viel bewusster wahr.

Stößt Dein Blog auf viel Lob bei Freunden und Familie?

Teils, teils muss ich sagen. Manche interessieren sich gar nicht dafür, bzw finden es auch

schwachsinnig, andere hingegen finden es toll was ich machen und bekomme das ein oder andere Kompliment. Es ist wirklich sehr verschieden. Auf jeden Fall ist beides eine Hilfe stetig besser zu werden.

Was waren Deine ersten kleine Erfolge mit Deinem Blog?

Meine Ersten kleine Erfolge waren, als ich die 1000er Marke an Klicks gebrochen habe und letzten Monat die 4000er.

Was sind Deine Ziele mit Deinem Blog?

Meine Ziele sind es natürlich mit meinem Blog Geld zu verdienen und mit tollen Marken und Firmen zu arbeiten mit vielen Kooperationen und Projekten.



Ihr fragt euch wie ihr auf coole Blogger Events kommt?

In den wenigsten Fällen werden Unternehmen bzw. Veranstalter auf euch zukommen und euch mal eben zu einem Bloggerevent einladen. Was ist gefragt? Wie so oft im Leben ist hier Eigeninitiative gefragt.

Findet heraus wer die Veranstalter von dem Event sind und schickt ihnen doch mal euer Media Kit und schreibt ihnen warum genau ihr auf dem Event dabei sein solltet.



Ich bin dabei!

Ich war bis jetzt nur auf Blogger Events die von gofeminin als Veranstalter organisiert wurden, werde mich aber jetzt demnächst auch darum kümmern, dass ich bei anderen Events dabei sein werde.

Wie ich überhaupt zu der Einladung von gofeminin kam?

Für Blogger gibt es auch bestimmte Netzwerke bzw. Blogger Clubs, wo ihr euch registrieren könnt. Ich bin in dem gofeminin Blogger Club dabei. Ihr meldet euch ganz einfach mit eurem Blog an und nach der erfolgreichen Überprüfung eures Blogs, seid ihr in dem Blogger Club dabei. Gofeminin verspricht spannende Kooperationen, profitieren von deren Reichweite und weiteren Special Benefits.

Mein Special Benefit war z.B. die Einladung zu dem gofeminin Box Stories Launch Event.

Wie funktioniert die Anmeldung beim gofeminin Blogger Club?

Ihr müsst euch zunächst bei Blogfoster über den folgenden Link <http://info.blogfoster.com/gofeminin-bloggerclub> anmelden. Blogfoster ist ein Portal das selbst bezahlte Kampagnen anbietet und euch wertvolle Blog Insights anzeigt, da gofeminin und Blogfoster zusammenarbeiten ist eure Anmeldung dort ein Muss. Gofeminin wird nun eure Anmeldung überprüfen, da sie natürlich nicht jeden Blog aufnehmen können, nach spätestens 14 Tagen habt ihr dann euer Feedback, ob ihr im Club dabei seid oder nicht.

Was ist mein Fazit zum gofeminin Blogger Club?

Den gofeminin Blogger Club benutzte ich nun seit einigen Monaten und er hat mir nun schon die zweite tolle Eventeinladung beschert. Ich finde es wirklich toll, dass es solch einen Blogger Club gibt, denn ohne ihn hätte ich wahrscheinlich nicht, so tolle Erlebnisse bisher erlebt. Probiert einfach euer Glück und meldet euch an, vielleicht sieht man sich dann schon bald auf dem nächsten Blogger Event.



Meine Erfahrungen beim Box Stories Event

Um 11 Uhr hieß es Ankunft im schönen

Düsseldorf zum Launch Event zu Box Stories von gofeminin. Gofeminin bringt seine eigene Abo Box „Box Stories“ auf den Markt und hat eine Auswahl an Bloggerinnen zu einem Launch Event eingeladen.

Meine Erfahrungen zum Launch Event von Box Stories von gofeminin

Ich betrat ein lichtdurchflutetes Loft, es war einfach unbeschreiblich, überall Blumen und süße Dekorationen. Jedes einzelne Detail war durchdacht und passte zum Gesamtkonzept. Noch nie zuvor, habe ich so viele schöne Blumen und so süße Dinge auf einmal gesehen. Am Anfang des Events gab es ein Willkommen von dem Team von gofeminin und eine Vorstellung von Box Stories. Danach bin ich durch den Raum gelaufen und habe erstmal schöne Fotos gemacht und ich kann euch nur sagen, es war wirklich perfektes Licht und jedes Foto gelingt. Auf dem Event waren um die 20 Bloggerinnen, die Instagram sowie einem Blog besitzen und aus dem Umkreis von Düsseldorf kommen. Die Mädels waren alle super nett und gut gekleidet, wenn man die Frühjahrtrends 2017 sehen möchte, hätte man auch einfach nur zu diesem Event gehen müssen und hätte die komplette Palette an Trends vor Augen gehabt. Das schöne war, dass ich endlich auf Gleichgesinnte gestoßen bin, alle waren mit Fotos beschäftigt und man tauschte sich über die Themen rund um den Blog aus, das habe ich wirklich sehr genossen. Nach dem Brunch gab es ein DIY - Blumenkranz basteln und anschließend ein Fotoshooting. Man sieht an jeder Stelle, dass das Team von gofeminin sich sehr viel Mühe mit dem Event gegeben hat, um uns allen einen wunderschönen Tag zu bereiten und das weit mehr als gelungen.





Du möchtest bei



dabei sein?

Dann erkläre in einem Blogbeitrag wobei es bei der Aktion geht, markiere meine Seite <https://nochedeverano.com/lieblingsblogs/> und beantworte folgende Fragen:

- 1) Wenn du deinen Blog in drei Worten beschreiben müsstest, welche wären es und warum?
- 2) Was macht dich als Person aus?
- 3) Welchen Trend hast du 2017 für dich entdeckt?
- 4) Was würdest du Blogger Anfängern raten?

Sende den Link zu deinem Beitrag inklusive ein quadratisches Foto von dir per Mail an:

info@nochedeverano.de

Bitte beachte, dass zur erfolgreichen Teilnahme alle Teilnahmebedingungen unter <https://nochedeverano.com/lieblingsblogs/> beachtet werden müssen. Mit der Teilnahme gibst du dich damit einverstanden, dass dein Beitrag und dein eingesandtes Bild für das Magazin verwendet werden dürfen, falls du ausgewählt werden solltest. Für den Fall, dass du nicht am Magazin teilnehmen möchtest, schreibe es direkt mit der Zusendung deines Links und Bildes.

An dieser Stelle möchte ich allen Teilnehmern und Unterstützern danken. Ohne euch würde dieses Magazin gar nicht existieren.

Danke für eure Unterstützung



Buy Me a Coffee

Damit dieses Magazin auch weiterhin bestehen kann, ist es auch weiterhin auf eure Unterstützung angewiesen, klickt auf den Button oben und spend(i)e(r)t mir einen Kaffee für 3 Dollar und teilt diese Aktion in euren sozialen Netzwerken.

Blog: <https://nochedeverano.com>

Bloglovin: <https://www.bloglovin.com/blogs/nochedeverano-18861317>

Instagram: <https://www.instagram.com/noche.de.verano/>

Facebook: <https://www.facebook.com/christingrossheim/>

Pinterest: <https://www.pinterest.de/christingroheim/>

Dieses Magazin ist ein Produkt von
<https://nochedeverano.com>

Alle Blogger/innen sind für ihre eingesandten Texte, Bilder und Blog Inhalte selber verantwortlich. Haftung ausgeschlossen.